Jahrgang 17 | Freitag, den 23. April 2010 | Nummer 4

Lesen Sie heute

Nichtamtlicher Teil
Nachrichten aus dem Rathaus
* Informationen zum Ausbau der B 281/Rotasymkreuzung
* Baumaßnahme B 281
* Fremdenverkehrsamt ade - Stadtinformation Glück auf
* LIEBLINGS-PLATZ PÖßNECK - Fotowettbewerb und Fotoausstellung 2010
* Stöbern und Entdecken… - Verkaufsangebot Fremdenverkehrsamt

Familiennachrichten
Aktuelles aus Pößneck
* Verein für Heimatgeschichte bildet Stadtführer aus
* Gästebefragung im Stadtbad
* Mobiles Team klärt gegen Rechtsextremismus auf

Fenster in die Welt
Veranstaltungen in Pößneck
* Die Pößnecker Porzellanfabrik Conta & Böhme - Große Sonderausstellung
* Maibaumsetzen
* DGB erinnert an die Zerschlagung freier Gewerkschaften mit einer Ausstellung
* Michael Grosse am 5 Mai in der Bilke: „Reisebilder“
* Saale-Orla-Schau vom 7. bis 9. Mai 2010
* Pößnecker Mehrgenerationenhaus feiert 2.Geburtstag auf Saale-Orla-Schau
* 2. Internationaler Pößnecker Orgelfrühling
* Ausstellung „Die geheime Staatspolizei im NS-Gau Thüringen 1933 - 1945“
* 52. Pößnecker Motocross am 8./9. Mai 2010
* Street-Soccer-Tour
* Theater(bus)fahrten 2010 - Am 22.05. „Ein Maskenball“
* Neuer, spannender, besser - Thüringen Rallye 2010
* EAV und Frank Zander zum 20. Pößnecker Stadtfest
* Kartenvorverkauf im Fremdenverkehrsamt
* Frühlingssingen am 21. März
* Österliches Familienfest im MGH FZZ Pößneck gefeiert
* „Häuser, Blumen und besondere Wege“ - 16. Pößnecker Osterspaziergang

Informationen der Stadtbibliothek
Veranstaltungstipps
Pößneck und Umgebung
Schulnachrichten
Kirchliche Nachrichten
Vereine und Verbände informieren
Sonstige Nachrichten

Amtlicher Teil
* Das Stadtbauamt informiert: Freistellung der Gebührenschuldner für die Straßenreinigungsgebühren während Straßenbaumaßnahmen
* 1. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Pößneck
* Hundesteuersatzung der Stadt Pößneck
* Berichtigung von Satzungen

Viele Seiten Pößneck!

Nichtamtlicher Teil

Nachrichten aus dem Rathaus

Aktuelles aus dem Bauamt:

Informationen zum Ausbau der B 281/Rotasymkreuzung

Der Ausbau der Bundsstraße 281 in der Innenstadt Pößnecks einschließlich der Rotasymkreuzung zum jahrelang ersehnten Kreisverkehr hat planmäßig am 29.03.2010 begonnen. Die Firma Streicher wird in den kommenden Monaten diesen wichtigen Verkehrsknotenpunkt komplett umbauen und so eine völlig neue Situation mit begradigter Landesstraße (Saalfelder Straße/Bahnhofsstraße) und einer umverlegten und freigelegten Kotschau schaffen. Das Fortschreiten dieses Baugeschehens interessiert sicherlich viele Leute. Diesbezüglich hat das Bauamt gemeinsam mit einem Schülerteam der Prof.-Franz-Huth-Schule ein Projekt zur medialen und geschichtlichen Begleitung dieser Baumaßnahme in Leben gerufen. Hier kann man unter der Internetadresse Rotasym.prof-franz-huth-schule.de das aktuelle Baugeschehen von zu Hause aus verfolgen. Von exponierter Lage aus werden wöchentlich Fotos vom Baufortschritt eingestellt und zudem die geschichtliche Entwicklung dieses ehemaligen Industriestandortes aufgearbeitet.
Thomas Wunsch
Stadtplanung

Baumaßnahme B 281

Die Baumaßnahmen auf der B 281 sind pünktlich am 29. März 2010 angelaufen.
Nach den ersten Wochen möchten die beteiligten Behörden und Firmen erneut darauf hinweisen, dass kein Durchgangsverkehr auf der B 281 durch die Ortslage Pößneck möglich ist.
Für die Anwohner im **jeweiligen Baubereich** ist ein Erreichen der Grundstücke in Absprache mit der Baufirma möglich.
Eine Durchfahrt durch die Baustellen ist technisch nicht möglich.
Für Anfragen der Anwohner und Gewerbetreibenden stehen in Öpitz mittwochs um 11.00 Uhr alle beteiligten Behörden und Baufirmenvertreter zur Verfügung.

Fremdenverkehrsamt ade - Stadtinformation Glück auf.

Ein Nachruf.

Wir waren verdammt nah dran am 20. Geburtstag, aber daraus wird nun leider nichts: Das Fremdenverkehrsamt Pößneck, das am 8. Juli 1991 im historischen Glockenturm an der Stadtmauer eröffnet wurde, muss das lieb gewonnene Domizil verlassen. In der Woche vom 26. April heißt es: Auszug, Umzug, neuer Name.
Das schmerzt - eben ist das Umfeld frisch saniert, die Blumen blühen, der Parkplatz ist wieder nutzbar, die baulichen Eingriffe der letzten Monate, die bei laufendem Betrieb Mitarbeiterinnen wie Kunden manches abverlangten - vielen Dank für das Verständnis! - sind vorüber. Jetzt wird es schön hier. Aber eben ohne uns.
Denn wir ziehen um - in die Breite Straße 18, deren Eingang zur Krautgasse liegt.

Was 1991 im Glockenturm begann, hat sich inhaltlich über die Jahre bewährt. „Ziel und Aufgabe dieses Amtes soll sein, den Bürgern von Pößneck, aber insbesondere seinen Gästen als Informations- und Beratungszentrum zur Verfügung zu stehen. Hier soll ein jeder Auskunft erfahren können, was wo und wann stattfindet und sich bei einer Stadtführung mit allen Sehenswürdigkeiten von Pößneck vertraut machen können.“, hieß es in der Juli-Ausgabe des Stadtanzeigers von 1991. Zu dieser Zeit gab es hier parallel noch eine Verbraucher-/ „Bürgerberatungsstelle“. Und die „in der Stadt Pößneck ansässigen Kulturgruppen und Sportvereine“ wurden um Informationen gebeten, um „für sie im Informationszentrum Werbung betreiben“ zu können. Nachdem der Glockenturm 1993 grundlegend saniert und das Fremdenverkehrsamt vorübergehend im Rathaus „recht beengt“ untergebracht war, wie es im Stadtanzeiger vom August 1993 zu lesen ist, waren über die seit Anbeginn betriebene Unterkunftsvermittlung hinaus längst auch Kartenvorverkäufe für unterschiedlichste Veranstaltungen in und um Pößneck hinzugekommen. Das Angebot an Informationsheften, Ansichts-, Fischerei-, Wander- und Radkarten sowie Waren, die v.a. der Imagepflege der Stadt dienen, hat sich seither deutlich erhöht: Das Stadtlogo als Anstecker ist ebenso zu haben wie das Pößneck-Spiel, der Katalog zum deutschlandweit beachteten Pößnecker Kunstprojekt TOLERANZ-Grenze und seit neuestem die Pößneck-Tasse aus dem Haus Graf von Henneberg mit Stadtansichten vom Pastellkünstler Theo Böttcher. Vieles ist in Initiative des Kulturamtes, zu dem das Fremdenverkehrsamt seit 2007 gehört, entstanden, manch anderes bieten wir unseren Kunden aus anderer Quelle an mit dem Ziel, Information über Pößneck zu vermitteln, Emotion für die Stadt zu wecken, Identifikation für diesen Ort zu stiften. Wir freuen uns über Sie als Kunden, Ihre Anregungen, Ihr Interesse. Und laden Sie hiermit herzlich ein, uns auch im neuen Domizil treu zu bleiben.
Wir ziehen um, weil dem schönen Glockenturm im Zuge des Busbahnhof-Umbaus eine neue Nutzung zugeordnet wurde: Die OVS (Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH) wird hier künftig ihr Quartier aufschlagen, da die ehemalige Bleibe zugunsten der Gesamtgestaltung des Areals abgerissen werden wird. Einen Auszug hatten wir für das Fremdenverkehrsamt tatsächlich ins Auge gefasst - allerdings langfristig für das Jahr 2012/13: Das am Klosterplatz 2-6 entstehende neue Pößnecker Stadtmuseum ist das eigentliche neue Ziel-Quartier. Mit dieser Kombination landet nicht nur jeder Veranstaltungskarten-Käufer und touristisch Ratsuchende automatisch am Museumseingang, sondern die Mitarbeiterinnen können zugleich Einlass und Kasse des Museums übernehmen, was die Betriebskosten des Museums und damit die Verwaltungskosten der Stadt nicht unnötig steigert.
Doch nicht alle Blütenträume reifen - die Zeitabläufe gestalten sich sperrig, der Vorschlag einer vorübergehenden Doppelnutzung durch OVS und Fremdenverkehrsamt konnte sich nicht durchsetzen. Deshalb für uns: Zwischenquartier in der Breiten Straße 18.
Und nun weinen wir noch diese Träne des Abschieds, klemmen uns den Glockenturm-Pinguin hinter den Spiegel - und starten eben neu. Was wäre das Leben ohne Wandel.

Nach einer Woche Schließung ab 26. April öffnen wir am 3. Mai um 13 Uhr für Sie die Tür zum neuen Domizil - und sagen: Herzlich Willkommen in der Stadtinformation Pößneck. Denn wenn schon Umzug, dann nutzen wir die Chance, auch unseren Namen zu ändern: Fremdenverkehrsamt klingt uns inzwischen zu bürokratisch und trifft den Kern unseres Bestrebens nicht mehr, das auf mehr als den Fremdenverkehr zielt. Wir wollen Ihnen in der Stadtinformation Pößneck weiter den geschätzten Service bieten und uns gern dank Ihrer Anregungen auch weiterentwickeln. Zum Auftakt freuen wir uns auf Sie und begrüßen Sie am 3. Mai ab 13 Uhr - u.a. mit einer Verlosung von sechs Freikarten für die Open Air Aufführung der Oper *Nabucco* am 24. Juli auf dem Gelände der Rosenbrauerei und einem Sonderverkauf ausgewählter Waren aus - fast - 20 Jahren Fremdenverkehrsamt.
Bis dahin!
Herzlich
Ihre
Dr. Julia Dünkel
Amtsleiterin Finanzen & Kultur

Die Zeichnungen stammen von dem Krölpaer Künstler Marko Neumeister, von dem es auch eine ganze Reihe weiterer Pinguine gibt - in Kürze auf einer Internetseite zu sehen.
Kontakt marko_neumeister@web.de

Das Fremdenverkehrsamt Pößneck bleibt in der Zeit vom 26.04. bis 30.04.2010 wegen Umzug geschlossen.
Die **Stadtinformation Pößneck**, Breite Straße 18 (Zugang Krautgasse) ist ab Montag, 03.05.2010 zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag		13 - 16 Uhr
Dienstag	9 - 12 Uhr	13 - 18 Uhr
Mittwoch	9 - 12 Uhr	
Donnerstag	9 - 12 Uhr	13 - 17 Uhr
Freitag	9 - 12 Uhr	13 - 16 Uhr
Samstag	9 - 12 Uhr	Mai - September

Tel. 0 36 47/41 22 95 und 50 47 69, Fax 50 47 68
stadtinfo@poessneck.de www.poessneck.de

LIEBLINGS-PLATZ PÖßNECK

Fotowettbewerb und Fotoausstellung 2010

Das Kulturamt Pößneck ruft zum Fotowettbewerb **Lieblings-Platz Pößneck** auf. Zeigen Sie uns die für Sie schönsten Plätze und besten Blicke in und über Pößneck. Nach Möglichkeit sollten es Fotopaare sein, d.h. zeigen Sie uns Ihren Lieblingsplatz, wie er heute aussieht und wie er vor 20 bis 30 Jahren (also vor der Wende) aussah. Das Stadtarchiv, Foto-Peterlein und Herr Rudi Metzner sind Ihnen bei der Recherche alter Fotos gern behilflich. Als Belohnung winken attraktive Preise, wie z.B. ein Gutschein für einen einwöchigen Winterurlaub in den Alpen inklusive einer Tour zur Pößnecker Hütte für zwei Personen. Weitere Informationen erhalten Sie im Fremdenverkehrsamt Pößneck. Sie können Ihre Fotos dort, im Stadtverwaltungsgebäude Neustädter Straße oder auch im Rathaus abgeben (bitte mit Vermerk „Fotowettbewerb"), oder per Post an Stadt Pößneck, Kulturamt, Fotowettbewerb, Markt 1, 07381 Pößneck. Einsendeschluss ist der **15.08.2010**. Die Fotos sollten im Format 20 x 30 cm sein. Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklärt sich der Bildautor einverstanden, dass sein/e Foto/s durch die Stadt Pößneck zeitlich und inhaltlich uneingeschränkt genutzt werden dürfen.
Es gibt auch die Möglichkeit, mit einem Foto gleich doppelten Gewinn zu erzielen. So veranstaltet das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ebenfalls einen Fotowettbewerb unter dem Titel **„Bitte lächeln, alte Stadt."**, bei dem für die vier besten Fotos attraktive Preise winken. Gutscheine für eine Fotoausrüstung im Wert von bis zu 1.000 Euro werden geboten sowie viele attraktive Sonderpreise in den Preiskategorien „Profi-Fotografen", „Hobby-Fotografen" und „Schulen". Einsendeschluss ist der **15. 08. 2010**. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.bitte-laecheln-alte-stadt.de oder in der Stadtinformation Pößneck. Die Beiträge können im Internet oder per Post, unter der Adresse Bundestransferstelle Städtebaulicher Denkmalschutz, c/o complan Kommunalberatung, Voltaireweg 4, 14469 Potsdam, eingereicht werden.
Maria Adamiak, Praktikantin

Stöbern & Entdecken

Reiseführer „Schlösser und Burgen"

An dieser Stelle möchte das Fremdenverkehrsamt (ab 03.05. die Stadtinformation Pößneck) zwei interessante Bücher kurz vorstellen, die Sie auch dort erwerben können.

Nahezu überall in Thüringen gibt es Burgen, Schlösser und Ruinen zu bewundern und zu besichtigen. Diese steinernen Wegweiser unserer Vergangenheit ragen majestätisch und stolz über unsere Lande und locken Besucher von nah und fern zum Verweilen und Staunen. **„Burgen an der Autobahn (A4)"** und **„Schlösser und Burgen"** sind zwei Reiseführer, die ausgewählte Burgen und Schlösser, wie zum Beispiel die Leuchtenburg, Schloss Burgk, Schloss Kochberg, Burgruine Lobdeburg und die Wartburg anhand zahlreicher Skizzen, Karten und Farbabbildungen sowie wissenswerten Informationen, näher vorstellen.

Die Bücher sind somit ein idealer Begleiter zum Selbsterkunden dieser historischen Stätten.
Die Stadtinformation bietet neben diesen beiden Reiseführern noch mehr interessante Lektüre über die Stadt Pößneck, deren Umgebung und Thüringen an. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und stöbern Sie in unserem Sortiment.
Heidi Lindner, Praktikantin

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe

Freitag, 21.05.2010

Redaktionsschluss

Dienstag, 11.05.2010, 12.00 Uhr
Achtung: Redaktionsschluss vorverlegt!

Familiennachrichten

Herzliche Glückwünsche zur „Diamantenen Hochzeit"

Herrn Werner Hübner und Ehefrau Margot
am 1. April 2010

Herrn Horst Oertel und Ehefrau Martha
am 1. April 2010

Herzliche Glückwünsche zur „Goldenen Hochzeit“

Herrn Gerhard Stößner und Ehefrau Waltraud
am 17. März 2010

Herrn Heinrich Schäfer und Ehefrau Sigrid
am 19. März 2010

Herrn Alfred Haag und Ehefrau Brigitte
am 26. März 2010

Herrn Horst Schreiber und Ehefrau Ursula
am 2. April 2010

Herrn Günter Schnabelrauch und Ehefrau Gudrun
am 10. April 2010

Herrn Günter Ortmeier und Ehefrau Ursula
am 16. April 2010

Herrn Manfred Böhm und Ehefrau Ingrid
am 16. April 2010

Familiennachrichten Februar/März 2010

Sterbefälle:

25.03.2010 (in Pößneck)	Marianne Franz
26.03.2010 (in Pößneck)	Harry Heydel
28.03.2010 (KH Pößneck)	Hetti Christa Schmidt, geb. Hettler
30.03.2010 (in Pößneck)	Anni Wittek, geb. Wolf
30.03.2010 (in Pößneck)	Werner Bergner
01.04.2010 (in Pößneck)	Irmgard Kunstmann
06.04.2010 (in Pößneck)	Dietger Kawath

Eheschließungen:

26.03.2010 (in Pößneck)	Maik Wechsung und Diana Riege-Wechsung, geb. Riege
26.03.2010 (in Pößneck)	Christian Voigt und Katja Voigt, geb. Kirchner

Für die vorstehenden Veröffentlichungen liegt das Einverständnis vor.

Geburtstagsjubiläen

Der Bürgermeister der Stadt Pößneck gratuliert im Namen der Stadt Pößneck nachträglich allen Geburtstagsjubilaren und wünscht ihnen alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit. Folgende seien stellvertretend genannt:

20.03.	zum 82. Geburtstag	Frau Wodnik, Ilse
21.03.	zum 83. Geburtstag	Frau Hofmann, Margot
21.03.	zum 81. Geburtstag	Frau Kirchner, Gisela
21.03.	zum 80. Geburtstag	Frau Naduschewski, Lieselotte
21.03.	zum 83. Geburtstag	Frau Schiffner, Irma
22.03.	zum 86. Geburtstag	Frau Fröba, Zitta
22.03.	zum 80. Geburtstag	Frau Pfeifer, Walli
22.03.	zum 86. Geburtstag	Frau Radig, Anneliese
22.03.	zum 87. Geburtstag	Herrn Sengelaub, Siegfried
23.03.	zum 81. Geburtstag	Frau Fischer, Gisela
23.03.	zum 81. Geburtstag	Frau Liebig, Hanni
23.03.	zum 90. Geburtstag	Herrn Ost, Karl
23.03.	zum 83. Geburtstag	Frau Preißler, Gerda
23.03.	zum 95. Geburtstag	Herrn Thiem, Fritz
24.03.	zum 81. Geburtstag	Herrn Gedanitz, Johannes
24.03.	zum 90. Geburtstag	Frau Heinze, Elfriede
25.03.	zum 81. Geburtstag	Frau Danker, Ursula
25.03.	zum 85. Geburtstag	Frau Falke, Ruth
25.03.	zum 82. Geburtstag	Frau Richter, Elsa
25.03.	zum 81. Geburtstag	Frau Zintl, Maria
26.03.	zum 86. Geburtstag	Frau Engelmann, Käte
26.03.	zum 80. Geburtstag	Frau Riege, Inge
27.03.	zum 90. Geburtstag	Frau Kirchner, Liesbeth
27.03.	zum 80. Geburtstag	Frau Seifert, Waltraud
28.03.	zum 88. Geburtstag	Frau Hanft, Frieda
28.03.	zum 85. Geburtstag	Frau Nagelschmidt, Walli
28.03.	zum 83. Geburtstag	Frau Reich, Ingeborg
28.03.	zum 83. Geburtstag	Frau Wilsdorf, Brunhilde
29.03.	zum 85. Geburtstag	Frau Braun, Waltraut
29.03.	zum 85. Geburtstag	Frau Krämer, Ursula
29.03.	zum 84. Geburtstag	Frau Lissner, Lisbeth
30.03.	zum 82. Geburtstag	Frau Schröter, Brunhilde
30.03.	zum 84. Geburtstag	Frau Wetzel, Irmgard
31.03.	zum 88. Geburtstag	Frau Pasold, Erna
31.03.	zum 85. Geburtstag	Frau Röhr, Isolde
31.03.	zum 84. Geburtstag	Herrn Ziemann, Günter
01.04.	zum 90. Geburtstag	Frau Dorittke, Elfriede
01.04.	zum 90. Geburtstag	Frau Knedlik, Irene
02.04.	zum 83. Geburtstag	Frau Fensch, Waltraud
02.04.	zum 80. Geburtstag	Herrn Haubrich, Horst
02.04.	zum 86. Geburtstag	Frau Hendel, Loni
02.04.	zum 80. Geburtstag	Frau Hirt, Ingeburg
02.04.	zum 89. Geburtstag	Herrn Wolfram, Kurt
03.04.	zum 93. Geburtstag	Frau Ehrhardt, Irene
03.04.	zum 90. Geburtstag	Frau Kunkel, Herta
03.04.	zum 86. Geburtstag	Frau Starke, Berta
03.04.	zum 82. Geburtstag	Frau Wolf, Hedwig
04.04.	zum 86. Geburtstag	Frau Hille, Hildegard
04.04.	zum 90. Geburtstag	Frau Ohnesorge, Irma
05.04.	zum 84. Geburtstag	Herrn Krieck, Kurt
07.04.	zum 82. Geburtstag	Frau Harnisch, Anita
07.04.	zum 98. Geburtstag	Frau Johnke, Hildegard
07.04.	zum 81. Geburtstag	Frau Kühnel, Franziska
07.04.	zum 84. Geburtstag	Frau Matthäs, Ruth
08.04.	zum 83. Geburtstag	Frau Franke, Erna
08.04.	zum 83. Geburtstag	Frau Knopf, Ruth
08.04.	zum 98. Geburtstag	Frau Wolfram, Hilda
08.04.	zum 82. Geburtstag	Frau Würsig, Margarete
09.04.	zum 88. Geburtstag	Frau Glathe, Helene
10.04.	zum 90. Geburtstag	Frau Mundus, Gertrud
10.04.	zum 83. Geburtstag	Herrn Stoll, Harry
13.04.	zum 88. Geburtstag	Frau Becker, Margot
15.04.	zum 85. Geburtstag	Frau Kunze, Gisela
15.04.	zum 80. Geburtstag	Herrn Lemke, Heinz
15.04.	zum 87. Geburtstag	Frau Piegler, Gerda
15.04.	zum 88. Geburtstag	Frau Sommer, Erna
16.04.	zum 97. Geburtstag	Frau Bichel, Gertrud
17.04.	zum 82. Geburtstag	Herrn Illing, Kurt
17.04.	zum 85. Geburtstag	Frau Schüßling, Lisbeth
17.04.	zum 88. Geburtstag	Frau Winner, Waltraud
19.04.	zum 96. Geburtstag	Frau Eichhorn, Elsa
19.04.	zum 82. Geburtstag	Herrn Escher, Horst
19.04.	zum 81. Geburtstag	Herrn Peterlein, Günter
19.04.	zum 83. Geburtstag	Frau Viehweger, Ursula
20.04.	zum 88. Geburtstag	Frau Behrendt, Gertrud
20.04.	zum 87. Geburtstag	Frau Kriebel, Lieselotte
20.04.	zum 87. Geburtstag	Frau Littig, Annemarie
20.04.	zum 85. Geburtstag	Frau Wohlleben, Gisela
21.04.	zum 80. Geburtstag	Frau Totzauer, Jutta
22.04.	zum 90. Geburtstag	Frau Huhndorf, Herta
22.04.	zum 95. Geburtstag	Frau Liebert, Hildegard
22.04.	zum 82. Geburtstag	Herrn Vilvoye, Josef
23.04.	zum 84. Geburtstag	Frau Dupke, Anni
23.04.	zum 91. Geburtstag	Frau Treuner, Erika

Aktuelles aus Pößneck

Verein für Heimatgeschichte Pößneck bildet Stadtführer aus

Jedes Jahr kommen Besucher nach Pößneck, die die Stadt im Rahmen einer Führung genauer kennen lernen wollen. Die Stadt benötigt also neue Stadtführer, da ein Teil der bisherigen Stadtführer nicht mehr tätig ist. Der Verein für Heimatgeschichte Pößneck e.V. hat die Aufgabe übernommen, das erforderliche heimatgeschichtliche Wissen zu vermitteln. In einer Vortragsreihe werden verschiedene Fachkomplexe behandelt: Übersicht über die Geologie und die Siedlungsgeschichte unserer Heimat, die Entstehung von Pößneck, die Stadtbefestigung, städtische Gebäude im Mittelalter und der Neuzeit, die Kirchen und das Kloster, die einzelnen Straßen und Plätze im Stadtzentrum mit ihren besonderen Gebäuden, Handwerk und Gewerbe, Pößnecker Persönlichkeiten, Pößneck und Goethe, Anekdoten und Geschichten. Zum ersten Vortrag am 30. März waren 22 Interessenten erschienen.

Foto: Hartmut Bergner

Gästebefragung im Stadtbad

Als Dankeschön an Teilnehmer Eintrittskarten verlost

Im Stadtbad wurde von Februar bis März 2010 eine Befragung der Besucher durchgeführt. Ziel der Befragung war es, einen aktuellen Stand der Gästezufriedenheit zu ermitteln und von den Gästen Verbesserungsvorschläge zu erhalten. Als kleines Dankeschön an die Teilnehmer der Befragung wurden jeweils 3 Elferkarten für das Hallenbad und die Sauna verlost. Am 6.April zogen 6 Glücksfeen und -ritter der Grundschule aus Pößneck Ost die glücklichen Gewinner.

v.l. Schwimmmeister Arne Enke, Robin Kühn, Laura Teuner, Celine Engert, Luan Salihi, Moritz Bargholz, Laura Bargholz.

Je eine Elferkarte für das Hallenbad erhalten: Doris Loppnow aus Pößneck, Rosmarie Strauss aus Neustadt und Ina Papmeyer-Wohlfarth aus Pößneck.
Die drei Elferkarten für die Sauna gehen an: Tina Wohlfarth aus Pößneck, Brigitte Vincentini aus Pößneck und Joachim Steiner aus Pößneck.
Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch! Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Kindern der Grundschule ganz herzlich bedanken! Die Befragungskarten werden vom Team der Technischen Werke ausgewertet, und wir werden uns Gedanken zu den Verbesserungsvorschlägen machen.

Andreas Dreißel
Geschäftsführer
Technische Werke Pößneck GmbH

Mobiles Team klärt gegen Rechtsextremismus auf

Einzigartiges Angebot für Schulen im Saale-Orla-Kreis

Das Mobile Team (MoT) bietet vom 17. Mai 2010 bis zum 18. Juni 2010 Seminare zur Extremismusprävention für die Schulen im Saale-Orla Kreis an.
Das Projektangebot für Schüler und Lehrer wird in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Jena/Stadtroda veranstaltet.
Durch Impulsreferate können sich Lehrer einen Einblick über die Unterrichtseinheiten des MoT verschaffen und dadurch die Einsatzmöglichkeiten in der eigenen Klasse abwägen.

Aktiv beteiligen sich Schülerinnen und Schüler an einem Seminar des Mobilen Teams.

Wer das MoT kennt, kann es in gewohnter Weise wieder in Anspruch nehmen.
Zur Erinnerung: In zwei Schulstunden vermitteln die Referenten und Referentinnen von Bildungswerk BLITZ e.V. zum einen Basiswissen über Rechtsextremismus damals und heute, zum anderen klären sie über Zeichen und Symbole sowie Kleidung samt Accessoires und sogenannten Lifestyle der rechten Szene auf: Hierbei fällt der Blick auf Trendkleidermarken wie Thor Steinar und Consdaple, aber auch auf Musik mit rechtem Hintergrund wie zum Beispiel von der Gruppe Landser.
Zum anderen ist es Ziel der Veranstaltungen, eine offene und reflektierte Diskussion über rechtsextremes Gedankengut zu führen. Das MoT wird mittels Forumtheater, anschaulichem Bildungsmaterial und fachlichem Wissen die sozialen Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen in Bezug auf demokratische Mitsprache, Toleranz und Zivilcourage trainieren.
Auch Vereine, Institutionen und Firmen können das Angebot des MoT in Anspruch nehmen. Interessierte wenden sich bitte an Frank Hofmann, 03647/414771
oder mobiles-team@bildungswerk-blitz.de.

FENSTER IN DIE WELT

Vier Freiwillige aus den verschiedensten Ecken Deutschlands, ausgewählt vom Trägerverein Alegro e. V, arbeiten für ein Jahr in Ecuador in den Projekten Ayuda Directa („Direkte Hilfe") und Bosque de Paz („Wald des Friedens"), um die Welt hoffentlich ein kleines bisschen besser zu machen. Ron Jacob, Abiturient aus Pößneck, schreibt für den Stadtanzeiger von seinen Erlebnissen und öffnet für die Leser ein FENSTER IN DIE WELT.

Es summt und brummt im Friedenswald

Zum Erscheinen dieses Artikels dürfte es nun schon fast einen Monat her sein, dass die Finca von Bosque de Paz ein paar neue ständige Mitbewohner begrüßen konnte.
Sie zählen einige tausend, geben sich mit Häuschen von ca. einem halben Quadratmeter zufrieden und es scheint so, dass in ihrem Staat mit einer gebärfreudigen Königin alles bestens funktioniert.

Die Bienen, die dank der Spende der Weihnachtswette in Pößneck nun die Geräuschkulisse der Farm bereichern, sind sehr willkommene Gäste. Zum einen spüren sie im Umkreis von ca. 3 km alle Blüten auf und sind den Pflanzen bei der natürlichen Verteilung der Sporen behilflich, zum anderen sammeln sie dabei eine ganze Menge Honig (angeblich bis zu 40 l /Jahr), der von den beiden Kindern von Piet (dem Farmer von Bospas) geliebt und verspeist wird und natürlich auch zum Verkauf dient.
Auch wenn wir die summenden Honigsammler sehr gern haben, so haben wir sie doch lieber auf sicherem Abstand ca. 800 m vom Haus entfernt platziert, da dieser afrikanische Bienentyp (welcher sich gegenüber den einheimischen und italienischen Bienen hier durchgesetzt hat) schnell reizbar ist und ziemlich gefährlich werden kann. Zum Glück haben wir aber die professionelle Hilfe eines Imkers, der uns die ersten Male beim Honig Ernten und Umsorgen der Bienenstöcke helfen wird. Dieser zeigte uns auch, wie man wilde Bienenstämme behandelt, sodass sie einfach zur Honigproduktion genutzt werden können, wobei wir auch gleich in den Genuss von frischem und wilden Bienenhonig aus der Wabe kommen konnten.
Alles in allem tragen die Bienen enorm zur Biodiversität und Vielfalt der „Organical Fruit Forest Farm" bei und sind auch eine wirtschaftliche Stütze von Bosque de Paz, denn wie die Bienen auch, so müssen ökologisch und sozial orientierte Projekte in mühseliger Kleinstarbeit ihre Mittel zusammentragen, um schließlich ein süßes Produkt für den Menschen bereitstellen zu können. Deswegen noch mal einen herzlichen Dank von Bosque de Paz an alle, die zu dem Zustandekommen der Spende beigetragen haben.
Ron Jacob

Veranstaltungen in Pößneck

Die Pößnecker Porzellanfabrik Conta & Böhme -

Große Sonderausstellung zum Porzellanjahr 2010 im Stadtmuseum im Rathaus

Vom 16. April bis 15. Oktober findet im Pößnecker Stadtmuseum eine große Sonderausstellung anlässlich des Porzellanjahres 2010 statt. Unzählige Porzellanstücke der Firma Conta & Böhme aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert werden den Besuchern präsentiert, die bei dieser Gelegenheit auch das aktuelle Sonderheft der Pößnecker Heimatblätter mit dem Titel „Pößnecker Porzellan" oder eine Tasse aus dem Haus Graf von Henneberg mit Pößnecker Stadtansichten vom Pastellkünstler Theo Böttcher erwerben können.

Die Porzellanfabrikation wurde in Pößneck schon seit dem Jahr 1800 betrieben. In diesem Jahr hatte Herzog Franz von Sachsen-Coburg-Saalfeld dem Porzellanmaler Tobias Albert (geb. 1760) das Privileg *„in oder bey der Stadt Pößneck eine Porzellain-Fabrik zu errichten und solche nach Gefallen zu betreiben"* erteilt (Stadtarchiv Pößneck, B. I. 16. f. Nr.5, Bl.5). Schon im Jahr 1814 hatte Albert seine Manufaktur an den Pößnecker Stadtsyndikus Hofrat Albrecht Wilhelm Ernst Conta (1756-1819) und den Porzellandreher Christian Gottlieb Böhme (1771-1821) verkauft. Ab diesem Zeitpunkt führte die Pößnecker Porzellanfabrik den Namen „Conta & Böhme".
Nach dem Tod Albrecht Wilhelm Ernst Contas im Jahr 1819 und dem Christian Gottlieb Böhmes im Jahr 1821 führte Marie Rosine Conta (1779-1840), die Witwe Wilhelm Ernst Contas, die Porzellanfabrik allein weiter.
Das Sortiment der Produkte bestand hauptsächlich aus Gebrauchsgeschirr und Pfeifenköpfen. Tassen, Teller und Kannen mit Strohblumendekor in Unterglasurblau wurden in großen Mengen produziert.
Im Jahr 1835 übernahmen die Söhne Carl (1810-1892) und Bernhard (1814-1897) Conta die Leitung des Unternehmens.

Kurz darauf begannen die Brüder, den Betrieb neu zu profilieren und das Porzellansortiment zu verändern. Da es um 1840 in Thüringen bereits 18 Porzellanfabriken gab, war die Konkurrenz groß. Neben der Porzellanfabrik Conta & Böhme war in Pößneck außerdem die im Jahr 1853 gegründete Porzellanfabrik Johann Christian Eberleins (1774-1837) ansässig. Die Büder Conta versuchten in dieser Zeit, neue Absatzmöglichkeiten zu erschließen. Insbesondere den englischen Markt hielten sie für vielversprechend. Sie entschlossen sich daher, die Produktion von Geschirr auslaufen zu lassen und stattdessen figürliches Porzellan herzustellen, was die Fabrik zu großem Erfolg führte. Das Unternehmen brachte zunächst die sogenannten „Fairings“ („Marktartikel“) auf den Markt. Auf einen schlichten Rechtecksockel ist eine Figurengruppe aufgesetzt, die eine lustige, komische oder erotische Szene darstellt. Ein weiteres speziell für den englischen Markt entwickeltes Erzeugnis waren Tabakdosen in menschlicher Gestalt. Meist bildete eine sitzende menschliche Figur mit übergroßem Kopf das Behältnis, von dem sich das Oberteil abheben lässt.

Beliebt waren auch kleine Schmuckdosen. Sie hatten zum Beispiel die Form eines Möbelstückes, etwa einer Frisierkommode mit Spiegel. Mindestens von doppelter Größe und aufwendiger in der Herstellung waren die Schreibzeuge. In riesigen Stückzahlen stellte die Fabrik außerdem kleine Kinderfiguren her.

Um das Jahr 1860 war es dem Pößnecker Unternehmen gelungen, auch den amerikanischen Markt zu erobern. Das neue Sortiment war auf Luxus- und Phantasieartikel, auf Nippesfiguren und auf üppig verzierte Kunstporzellane, die nur einen geringen Gebrauchswert besaßen, ausgerichtet. Kunstgegenstände wie zum Beispiel Jardinieren (Blumen- oder Pflanzenständer), Vasen, Schmuckdosen, Menagen (Tischgestelle für Salz und Pfeffer) und Figuren wurden hergestellt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts produzierte die Porzellanfabrik Eberlein ähnliche Nippesartikel, außerdem Heiligenfiguren, Platten, Fruchtschalen, Tierfiguren, Ampeln sowie Grabplastiken und Urnen. Während des Ersten Weltkriegs, vermutlich im Jahr 1916, wurde die Produktion des Unternehmens schließlich eingestellt.
Der Ausbruch des Weltkriegs bedeutete auch für die Firma Conta & Böhme, die ganz auf den Export eingestellt war, eine Katastrophe. Der Niedergang der Firma war jedoch nicht aufzuhalten; die großen Einbußen, die der Krieg mit sich brachte, konnten nicht ausgeglichen werden. Außerdem hatte sich der Geschmack der Menschen verändert: Zierporzellan ohne Gebrauchswert und Nippesartikel entsprachen nicht mehr dem modernen Denken. Der neue Stil, der klare Linien betonte, konnte bei Conta & Böhme nicht mehr durchgesetzt werden. 1931 wurde die Pößnecker Produktion schließlich eingestellt.
Bewundern Sie die schönen Stücke aus der Sammlung „Conta& Böhme“ im Pößnecker Stadtmuseum. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Museums zu besichtigen.
Eva Aymanns, Mitarbeiterin Stadtmuseum

Maibaumsetzen auf dem Pößnecker Marktplatz

Am Donnerstag, dem 29. April, findet ab 16 Uhr auf dem Pößnecker Marktplatz das traditionelle Maibaumsetzen statt.
Die Pößnecker Bürger und Bürgerinnen sind herzlich dazu eingeladen.
Für Musik und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Deutscher Gewerkschaftsbund erinnert an die Zerschlagung freier Gewerkschaften

mit einer Ausstellung

„… gerade Dich, Arbeiter, wollen wir.“
vom 30. April - 07. Mai 2010 im Rathaus Pößneck

Anlässlich des Jahrestages der Zerschlagung freier Gewerkschaften durch die Nationalsozialisten am 02. Mai 1933 erinnert der DGB an einen der schwärzesten Momente der deutschen Gewerkschaftsbewegung.

„Mit der Stürmung zahlreicher Gewerkschaftshäuser am 2. Mai 1933, mit der Inhaftierung führender Gewerkschafter und mit der damit verbundenen Zerschlagung der freien Gewerkschaften zerstörten die Nationalsozialisten eines der letzten Bollwerke, das ihrer absoluten Machtergreifung noch hätte im Weg stehen können“, erklärte die Thüringer DGB Vorsitzende Renate Licht.
Pößneck spielte in der Gewerkschaftsbewegung Thüringens und darüber hinaus eine wichtige Rolle. So wurde am 29. - 31.03.1891 im ehemaligen Vereinsgarten in Pößneck der „Deutsche Textilarbeiterverband“ gegründet. Das Kulturamt der Stadt Pößneck nimmt die Wanderausstellung des DGB zum Anlass, thematisch einen Bezug zur Lokalgeschichte herzustellen und die Vorgänge bis zur Zerschlagung der freien Gewerkschaften 1933 in Pößneck nachzuzeichnen.
Die Ausstellung, die vom 30. April bis 7. Mai im Rathaussaal der Stadt Pößneck zu sehen ist, steht unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters, Michael Modde. Er wird gemeinsam mit der DGB Vorsitzenden und dem DGB Kreisverband die Ausstellung am 30. April 2010, 16.00 Uhr im Rathaussaal eröffnen. Zur Vernissage sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Die Ausstellung soll vermitteln, wie wichtig eine möglichst lückenlose Aufarbeitung der Geschichte und die Vermittlung der Lehren aus der Geschichte insbesondere an die junge Generation ist. So wirbt der DGB auch besonders für den Besuch der Ausstellung durch Schul- und Berufsschulklassen.
DGB/Stadt Pößneck

Soloabend mit Michael Grosse am 5. Mai in der Bilke Pößneck

„Reisebilder“

Seit mehr als zehn Jahren hält das Pößnecker (und Umland) Publikum dem Theaterschauspieler und Intendanten Michael Grosse die Treue - und umgekehrt. Mit Grosse hat man literarische Reisen in verschiedene Zeiten und Länder unternommen, man hat sich amüsiert, war nachdenklich und um viele Erfahrungen reicher. Für die Veranstaltung im Mai hat Grosse ein Programm unter dem Titel „Reisebilder“ zusammen gestellt.

„Reisebilder“ sind eine literarische Kunstgattung, der sich viele Autoren verschrieben haben, um Erlebnisse in vertrauten und fremden Regionen zu verarbeiten und dem Leser einen Eindruck von einer Welt zu vermitteln, die er selber nicht erleben kann. Auch wenn es in unserer Zeit der hohen Mobilität keinen Ort gibt, den man nicht erreichen könnte, sind diese Reisebilder entschleunigte Betrachtungen zu Mensch und Region. Die Autoren Heinrich Heine, Theodor Fontane und Sandor Marai - die im Mittelpunkt der Lesung stehen - haben die Gattung der Reisebilder jeweils zu höchst unterhaltsamen und nachdenkenswerten Höhepunkten und zu literarischen Kleinoden geführt.
Karten für beide Veranstaltungen, die **am 5. Mai 2010 um 17.00 bzw. 19.30 Uhr** in der **Stadtbibliothek Bilke** stattfinden, sind erhältlich in der Stadtinformation Pößneck, Breite Straße 18, Tel. 03647/412295 und 504769.
Bitte bestellte Karten abholen!

18. Saale-Orla-Schau vom 07. - 09. Mai 2010

in der Shedhalle und auf dem Viehmarkt in Pößneck Eintritt frei!

18 Jahre Saale-Orla-Schau -
eine erfolgreiche Messe in unserer Region.
Mit jährlich neuen Ausstellern, neuen Themen und Inhalten hat sich die Messe zu einer der beliebtesten Veranstaltungen in Pößneck mit hohen Besucherzahlen entwickelt.
Zum 18. Mal präsentieren sich auf der größten Leistungsschau des Saale-Orla-Kreises Handwerker, Händler und Dienstleister vieler Branchen den Besuchern. In diesem Jahr haben sich bis bereits ca. 110 Aussteller (die Messe ist ausgebucht.), davon 25 neue Firmen, für diese Messe angemeldet. Informieren, handeln und kaufen, genießen und kulturelle Darbietungen im Festzelt erleben - für jeden etwas - alles auf 4000 qm Ausstellungsfläche.
In der Shedhalle erwarten den Besucher zahlreiche Vorführungen und Präsentationen, eine Modistin stellt sich mit hochwertigsten individuell gefertigten Hüten und Textildesign vor, Tischler zeigen Handwerkstechniken, Keramik und Schmuck aus der Region wird zum Kauf angeboten. In diesem Jahr gibt es zum ersten Mal ein Messeforum in der Shedhalle, bei Kaffee und Kuchen können Sie dort entspannen und an Vorträgen und Präsentationen teilnehmen. Viele Produkte erhalten Sie auf der Saale-Orla-Schau zu attraktiven Messepreisen. Am gesamten Wochenende bieten Händler ihre Waren zum Kauf an. Eine vielseitige Ausstellung mit Präsentationen aus den Bereichen Heim und Garten, Telekommunikation und Heimelektronik, Gastronomie, Küche und Bad, Sanitärtechnik, Finanzdienstleistungen, KFZ-Technik und -Handel, Hausbau, usw. ist zu sehen. Für das leibliche Wohl sorgen Anbieter aus der Region mit Leckerem vom Rost, Gulasch aus der Feldkanone, Grillspezialitäten, Fischspezialitäten, Eis und Getränken. Sehen und gesehen werden - im persönlichen Gespräch mit Besuchern ist es eine sehr gute Möglichkeit, neue Kunden zu gewinnen und Kontakte zu knüpfen. Zielgruppengenaue Präsentationen und Themenvielfalt überzeugen. Für die Besucher ist es eine geballte Leistungsschau von Anbietern aus unserer Region an einem Wochenende. Ein buntes Programm begleitet am Samstag und Sonntag die Messe, Stars aus der Volksmusik bekannt aus Funk und Fernsehen, Artistik, Tanz, Modenschau, Musik zum Mitsingen und vieles mehr erlebt der Besucher im Festzelt. Das Pößnecker Mehrgenerationenhaus stellt sich mit vielen Highlights dem Publikum vor. So sind im Aktionszelt Infostände, ein Mehrgenerationenquiz, kreative Angebote, eine Geschicklichkeitsstrecke für die ganze Familie, Puppentheater, Mitmachtänze und vieles mehr zu erleben. Tanzgruppen aus Pößneck bringen Schwung ins Programm. Ein Besuch der Messe lohnt sich für die ganze Familie!
Begleitend zur 18. Saale-Orla-Schau 2010 in Pößneck gibt es natürlich wieder eine Messe-Homepage:
www.saaleorlaschau.de. Hier werden in den Tagen vor Messe alle wichtigen Infos veröffentlicht.
Dagmar Rabis
ADCOM werbebüro rabis

Unterhaltungsprogramm:

Freitag, 08.05.2009

13:00 Uhr	Eröffnung mit Ansprachen der Schirmherren, der Veranstalterin und Gästen Musikalische Umrahmung: DaSwing DayLight Feuerwerk mit Skyoptix
anschließend	Messerundgang

Samstag, 08.05.2010

12:00 - 13:00 Uhr	Musik & Moderation mit JENS BÄHRING
13:00 - 14:00 Uhr	Stimmungsmusik mit den WALDSPITZBUBEN

14:00 - 14:15 Uhr	Showdance mit FRESH À NETT
14:30 - 14:45 Uhr	FRESH À Nett präsentiert „Hutmoden“ von Sandra Kaiser (Pottiga)
14:45 - 15:15 Uhr	Stimmungsmusik mit den WALDSPITZBUBEN
15:15 - 15.30 Uhr	Showdance mit FRESH À NETT
15:30 - 15:45 Uhr	Dance Action mit Pink Eyes
15:45 - 16:15 Uhr	Darbietungen des Freizeitzentrums Pößneck e.V. Tanzdarbietungen und Show
16:15 - 16:45 Uhr	Stimmungsmusik mit den WALDSPITZBUBEN
16:45 - 17:00 Uhr	Dance Action mit Pink Eyes
17:00 - 17:20 Uhr	Darbietungen des Freizeitzentrums Pößneck e.V. Tanzdarbietungen und Show
17:20 - 18:00 Uhr	Stimmungsmusik mit den WALDSPITZBUBEN

Moderation:
JENS BÄHRING
(Veranstaltungsbüro Andreas Dornheim)

Sonntag, 09.05.2010

12:00 - 13:00 Uhr	Musik & Moderation mit HENDRIK PÜSCHEL
13:00 - 13:15 Uhr	Darbietungen des Tanzsportvereins Pink Eyes
13:15 - 13:45 Uhr	Darbietungen des Freizeitzentrums Pößneck e.V. Tanzdarbietungen und Show
14:00 - 14:20 Uhr	Gesangsshow mit HEIKE GEMEINHARD

14:30 - 14:45 Uhr	Darbietungen des Tanzsportvereins Pink Eyes
14:45 - 15:00 Uhr	Line Dancers aus Pößneck mit Country Tänzen
15:00 - 15:30 Uhr	Modenschau
15:40 - 16:00 Uhr	Gesangsshow mit HEIKE GEMEINHARD
16:00 - 16:45 Uhr	Humor mit ´DE MARTHA

17:00 - 17:15 Uhr	Line Dancers aus Pößneck mit Country Tänzen
17:15 - 18:00 Uhr	Musik & Moderation mit HENDRIK PÜSCHEL

Moderation: HENDRIK PÜSCHEL
(Veranstaltungsbüro Andreas Dornheim)

Änderungen vorbehalten! *Fotos Agentur*

Mehr Generationen Haus

Das Pößnecker Mehrgenerationenhaus feiert zweiten Geburtstag

Feierlichkeiten im Rahmen der Saale-Orla-Schau vom 07.05. - 09.05.2010

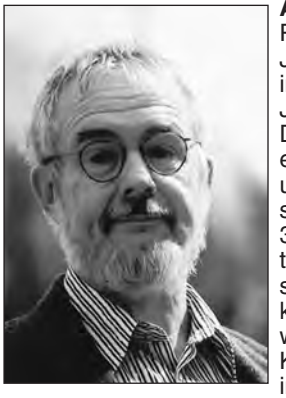
Der zweite Geburtstag des Pößnecker MGH wird im Rahmen der diesjährigen Saale-Orla-Schau vom 07.05. - 09.05.2010 auf dem Viehmarkt feierlich begangen. Unter dem Motto „Mitgemacht & Spaß dabei, das Alter ist keine Entschuldigung“ gibt es ein vom MGH gestaltetes Info-Aktionszelt für Jung und Alt das auf vielfältige Weise zum Schauen und Mitmachen einlädt. Zu dem Repertoire gehören u.a. eine Spielecke für Kleinkinder, eine Kreativecke mit verschiedenen künstlerischen Gestaltungstechniken, eine Geschicklichkeitsstrecke und eine Aktionsecke mit Zeitkino, Puppentheater, Schwarzes Theater und Mitmachtänzen. Am Sonntagnachmittag, dem 09.05.10 werden die Tanz- und Theatergruppen das Bühnenprogramm der Saale-Orla-Schau mitgestalten.

Olivia Körner-Töpfer
Koordinatorin im MGH Pößneck

2. Internationaler Pößnecker Orgelfrühling

Organisten aus Wien und Naestved spielen vom 09. - 16. Mai in Jüdewein

Orgelklänge der Spitzenklasse sind vom 09. bis zum 16. Mai wieder in Pößneck zu hören. Zum **2. Internationalen Pößnecker Orgelfrühling** laden die Kirchgemeinde der evanglisch-lutherischen Kirche und die Stadt Pößneck herzlich in die Jüdeweiner Kirche ein.



Am Sonntag, 09. Mai, spielt Prof. Peter Planyavsky aus Wien, der 35 Jahre Domorganist am Stephansdom in Wien und innerhalb dieser Zeit 7 Jahre dort gesamtverantwortlicher Dommusikdirektor war. Seit 1980 ist er ordentlicher Professor für Orgel und Improvisation an der Wiener Musikhochschule und hat in den letzten 30 Jahren mehrere Kantorengenerationen maßgeblich geprägt. Er ist sehr gefragt als Leiter von Meisterklassen und Juror bei Orgelwettbewerben.
Konzerte und Aufnahmen führten ihn in zahlreiche Länder Europas, nach Nordamerika, Fernost, Australien und Südafrika. Für sein bisheriges kompositorisches Schaffen erhielt er im Jahre 2005 den Staatlichen Würdigungspreis für Musik.

Am Mittwoch, 12. Mai, ist Christian Larsen aus Naestved/Dänemark zu hören. Er studierte Orgel und Klavier in Odense und machte nach seinem Diplom dort an der Königlich Dänischen Musikhochschule in Kopenhagen bei Prof. Grethe Krogh und Flemming Dreisig sein Konzertexamen. Anschließend setzte er sein Studium bei Martin Haselböck in Wien fort. Im Jahre 1981 gewann er den Jakob-Gade-Preis. Christian Larsen gab Konzerte in Europa, Südamerika, Mexiko, USA, Australien, Neuseeland und Russland. Er war Jurymitglied beim Franz-Liszt-Orgelwettbewerb in Budapest im Jahre 1999 und beim 1. Internationalen Klavierwettbewerb in Saratov, Russland im Jahre 2000.

Am Sonntag, 16. Mai, lässt Kantor Hartmut Siebmanns die Jüdeweiner Orgel erklingen.
Er studierte Kirchenmusik und Instrumentalpädagogik an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Weitere Studien im Fach Orgel bei Prof. Gisbert Schneider, Folkwang-Hochschule, Essen. Meisterkurse besuchte er bei Petr Eben, Prag, Daniel Roth, Paris und Gaston Litaize, Paris.

Er spielte Rundfunkaufnahmen für den WDR ein und gibt regelmäßig Konzerte im In- und Ausland. Als Solist (Cembalo und Orgel) wirkte er bei Konzerten der Prager Philharmoniker, der Düsseldorfer Symphoniker, der Bergischen Symphoniker und des Reußischen Kammerorchesters Gera mit.
Im Bereich Chorleitung belegte er Meisterkurse und Fortbildungen u.a. bei Prof. Frieder Bernius (Kammerchor Stuttgart), Erwin Ortner (Arnold Schönberg Chor Wien), Alastair Thompson (King´s Singers), Robert Sund (Orphei Drängar Stockholm, Schweden) und bei Gert-Peter Münden (Domkantor Braunschweig) im Bereich „Ganzheitliche Kinderchorleitung".
Seit September 2007 wirkt er als Kantor an der Stadtkirche Pößneck und bereichert das hiesige Musikleben. Er ist der künstlerische Leiter des 2. Internationalen Pößnecker Orgelfrühlings, der als gemeinsame Veranstaltung der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde und der Stadt Pößneck mit freundlicher Unterstützung durch GGP Media stattfindet.

Den Schwerpunkt bildet dieses Jahr Johann Sebastian Bach, dessen 325. Geburtstag wir begehen. Darüber hinaus werden aber durch die 3 Konzerte alle Epochen der Orgelmusik abgedeckt.
Auf zwei Besonderheiten sei hier noch ausdrücklich hingewiesen. Im 1. Konzert haben wir mit Prof. Planyavsky einen herausragenden Improvisator von Weltruf zu Gast, so dass natürlich in seinem Konzert der Improvisation (über ein Thema, das er erst unmittelbar vor dem Konzert erhält) Raum gegeben wird. Im letzten Konzert wird es mit der 12. Symphonie des renommierten Hamburger Komponisten Andreas Willscher eine Uraufführung geben. Dieses Stück wurde für Kantor Siebmanns geschrieben, ist diesem auch gewidmet und wird in Pößneck erstmals öffentlich gespielt. So stehen sich in allen Konzerten alt und neu gegenüber und bringen für die Zuhörer eine gelungene Mischung und viel Abwechslung. Im letzten Konzert wird der Komponist selbst anwesend sein und allen Interessierten gerne Rede und Antwort stehen. **Alle Konzerte beginnen um 19 Uhr**.

Karten erhalten Sie an folgenden Vorverkaufsstellen:
- Evangelisches Gemeindeamt Pößneck,
  Kirchplatz 13, Tel. 03647/412280,
- Stadtinformation Pößneck,
  Breite Straße 18, Tel. 03647/412295
  und 504769 und
- Buchhandlung Müller, Krautgasse 8, Tel. 03647/412379

Ausstellung „Die geheime Staatspolizei im NS-Gau Thüringen 1933 - 1945"

Die Ausstellung ist **vom 10. Mai bis 28. Mai 2010 im Rathaussaal der Stadt Pößneck** zu sehen. Es ist eine Gemeinschaftsausstellung von der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, des Thüringischen Hauptstaatsarchivs, der Thüringer Polizei und der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald.
Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister, Michael Modde wird die Ausstellung am 10. Mai 2010, 17.30 Uhr eröffnet.
Zur Vernissage sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Die Geheime Staatspolizei im NS-Gau Thüringen 1933 - 1945

Eine Gemeinschaftsausstellung
- der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
- des Thüringischen Hauptstaatsarchivs
- der Thüringer Polizei
- der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald

Im Auftrag des nationalsozialistischen Staats bekämpfte die Geheime Staatspolizei (Gestapo) von 1933 bis 1945 alle Gegner des Regimes, tatsächliche oder dazu erklärte. Gegner - das waren nicht nur Angehörige des politischen und kirchlichen Widerstands, sondern auch Personen, die sich kritisch gegenüber dem Regime äußerten oder sich der Anpassung verweigerten. Die Rasseideologie der Nationalsozialisten machte auch Juden, Sinti und Roma, während des Krieges ebenso die ausländischen Zivil- und Zwangsarbeiter, insbesondere aus Polen und der Sowjetunion zu Gegnern des Systems. Neben den Überwachungs- und Verfolgungsaufgaben innerhalb des Landes wurde das Gestapo-Personal auch zum „auswärtigen Einsatz" abkommandiert und in mobilen Einsatzgruppen bei der Bekämpfung von Partisanen, vor allem aber bei der Ermordung Hunderttausender Juden, Sinti und Roma, sowjetischer Kriegsgefangener sowie Geiseln aus der Zivilbevölkerung eingesetzt.
Auf dem Gebiet, das heute den Freistaat Thüringen bildet, existierten während der NS-Zeit für einige Jahre zwei Dienststellen der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) - in Erfurt für den Bereich des preußischen Regierungsbezirks und in Weimar für das Land Thüringen. Die Existenz zweier Gestapo-Dienststellen hatte ihre Ursache in den historisch-politischen Bedingungen, die zur Gründung des Landes Thüringen im Jahre 1920 geführt hatten. Bei der Landesgründung am 1. Mai 1920 auf Grund eines Reichsgesetzes war es nicht gelungen, auch die unter preußischer Verwaltung stehenden Gebietsteile Thüringens, insbesondere Erfurt und Umgebung, das Eichsfeld sowie Teile Südthüringens, mit einzubeziehen. Der Regierungsbezirk Erfurt verblieb unter preußischer Hoheit.
Zunächst wurde in Erfurt am 1. Mai 1933 eine Staatspolizeistelle für den preußischen Regierungsbezirk auf der Grundlage eines Erlasses des Preußischen Innenministers Hermann Göring über die „Neuorganisation der politischen Polizei" eingerichtet. In den ersten Jahren war das Regierungsgebäude am Hirschgraben/Regierungsstraße 73 der erste Dienstsitz der Gestapo. Ab 1936 diente das Gebäude Alsenstraße 16 (heute Schulze-Delitsch-Straße) als Behördensitz. 1940 zog die Gestapo in den Regierungsneubau in der Hindenburgstraße 7. In dem auch als Behördenhaus bekannte Gebäude befindet sich heute der Thüringer Landtag Außenstellen der Gestapo Erfurt existierten in Suhl und Sömmerda
Das Geheime Staatspolizeiamt in Weimar war nach preußischem Vorbild zum 1. Januar 1934 per Landesgesetz in der damaligen Landeshauptstadt mit Zuständigkeit für Thüringen eingerichtet worden. Zunächst in Polizeipräsidium untergebracht, zog die Gestapo 1935 in den ehemaligen Großherzoglichen Marstall um. Die ersten Mitarbeiter der Gestapo, zunächst rund ein Dutzend, kamen aus der politischen Polizei des Landes. Dies war einfacher möglich als anderswo, da in Thüringen bereits 1930 mit Wilhelm Frick erstmals ein NSDAP-Mitglied in einem deutschen Bundesstaat Innen- und Volksbildungsminister geworden war. Dieser hatte demokratisch eingestellte Polizeibeamte gegen linientreue Nationalsozialisten ausgetauscht. Am 26. August 1932 war der Gauleiter Fritz Sauckel zum ersten NS-Ministerpräsidenten im Deutschen Reich gewählt worden, so dass die demokratischen Kräfte schon vor 1933 in der thüringischen Polizei marginalisiert waren. Von Weimar aus wurde in ganz Thüringen ein System von Außen- und Nebenstellen aufgebaut. Hierzu zählte auch die „Politische Abteilung" im Konzentrationslager Buchenwald. Ihr oblag die Aufnahme und Verwaltung sämtlicher Personaldaten der Häftlinge. Die bei der Politischen Abteilung tätigen Gestapo-Beamten folterten im Auftrag der Gestapo-Stelle wie auch der Lagerkommandantur. Bereits bei der Aufnahme wurden die Neueingelieferten unter Beschimpfungen, Fußtritten und Schlägen zu ihrer Person vernommen. Politische Aktivitäten unter den Häftlingen wurden von der Gestapo erbarmungslos verfolgt.
Eine zunächst nur ideologische und zunehmend auch verwaltungstechnisch wirksame Klammer für die beiden staatsrechtlich klar voneinander getrennten Territorien, die zwischen 1933 und 1945 zunehmend an Bedeutung gewann, bildete die Einrichtung des die gesamte Fläche umfassenden Gaus Thüringen der NSDAP mit der Neugründung der Partei im Jahr 1925. Die Gaugrenzen waren mit denen des Reichstagswahlkreises Thüringen identisch. Fritz Sauckel - ab 1927 Gauleiter, spätere Ministerpräsident und dann Reichsstatthalter in Thüringen - strebte eine staatsrechtliche Zusammenführung der Gebietsteile unter seiner Herrschaft an. Im Zuge dessen wurde die Erfurter 1941 Gestapo Weimar unterstellt. Aus Platzgründen lagerte die Weimarer Zentrale das „Judenreferat" sowie die Abteilung „Abwehr" in ihre nunmehrige Nebenstelle Erfurt aus. Von Erfurt aus wurden wenig später die Deportationen jüdischer Bürger in die Vernichtungslager organisiert. Auf Grund seiner als Leiter der Erfurter Dienststelle sowie im „auswärtigen Einsatz" gesammelten Erfahrungen nahm Dr. Rudolf Lange als Fachmann für

die „Endlösung der Judenfrage“ auf Befehl des Chefs des Reichssicherheitshauptamts Reinhard Heydrich 1942 zur Wannsee-Konferenz teil.
Als die „schärfste Waffe“ der Gestapo bezeichnete Heinrich Himmler die Schutzhaft. Durch die Reichstagsbrandverordnung vom 28. Februar 1933 war ein Großteil der demokratischen Grundrechte außer Kraft gesetzt worden. Auf dieser Grundlage inhaftierte die Gestapo Menschen, ohne dass ein Richter, Staatsanwalt oder Verteidiger dies verhindern konnte. In der Weimarer Dienststelle richtete sich die Gestapo ein eigenes „Hausgefängnis“ ein, in dem sie völlig unkontrolliert Gefangene verhören, misshandeln und in zahlreichen Fällen sogar töten konnte. Erleichtert wurde ihr dies durch den Justizapparat mit seinen überwiegend bürgerlich und nationalkonservativen Amtsinhabern, die auf Grund der Scheinlegalität des NS-Rechtssystems überwiegend loyal zum Staat standen. Bereits im März 1933 wurden Sondergerichte eingerichtet, die unter Missachtung rechtsstaatlicher Grundsätze „kurzen Prozess“ machten. Bei Bedarf konnte bei diesen Sondergerichten eine Beweisaufnahme unterbleiben. Meist völlig ohne richterliche Kontrolle bestrafte die Gestapo Vergehen von Zwangsarbeitern aus Osteuropa. Der sexuelle Umgang mit einer deutschen Frau zog in der Regel die „Sonderbehandlung“ nach sich, eine von der Gestapo durchgeführte Exekution ohne Gerichtsverfahren.
In einem Steinbruch bei Römhild unterhielt die Gestapo ab August 1943 ein sogenanntes Arbeitserziehungslager. Die Arbeitserziehungshaft war als zeitlich begrenzte Disziplinierung konzipiert, doch waren die Bedingungen so hart, dass viele Häftlinge die nur wenige Wochen dauernde Haft nicht überlebten.
Beim Vorrücken der amerikanischen Truppen über die thüringische Grenze versuchte die Gestapo Beweise ihrer Verbrechen zu vernichten. Mehrere Tage lang wurden Akten verbrannt. Mehrere junge Frauen, die als Nachrichtenhelferinnen ausgebildet worden und mit Geheimcodes vertraut waren, wurden im Keller des Konzentrationslagers Buchenwald erhängt, um sie nicht in die Hände der Amerikaner fallen zu lassen. In den ersten Apriltagen sammelte die Gestapo mit Unterstützung durch die Justiz in Weimar alle Häftlinge, die in einem Verfahren vor einem Sondergericht die Todesstrafe zu erwarten gehabt Hätte, 142 Menschen wurden in einem Wald nahe Weimar erschossen und in Bombentrichtern verscharrt. Danach setzten sich die Angehörigen der thüringischen Gestapo Richtung Böhmen ab, nicht ohne unterwegs noch zahlreiche aus den unterschiedlichsten Beweggründen zu ermorden.
Die Ausstellung dokumentiert auf 18 Tafeln die Entstehung, Struktur und Entwicklung der Gestapo in Thüringen. Anhand von Fotos und Dokumenten werden Verbrechen dieser Behörde des NS-Regimes und Schicksale ihrer Opfer aufgezeigt. Biografien zahlreicher Gestapo-Angehöriger beleuchten den Lebensweg der Täter.
Zur Ausstellung ist eine zweibändige Dokumentation in der Reihe „Quellen zur Geschichte Thüringens“ sowie ein Heft der Reihe „Blätter zur Landesgeschichte“ erschienen.

Buchvorstellung

Mittwoch, den 19. Mai 2010, 19:00 Uhr, Rathaussaal Pößneck
Andreas Theo Schneider
DIE GEHEIME IM NS-GAU THÜRINGEN

Im Mittelpunkt des Buches steht eine quantitative und qualitative Untersuchung zum Personal der Geheimen Staatspolizei im NS-Gau Thüringen als einen Baustein zur Personalisierung der NS-Verbrechen in der NS-Täterforschung. Grundlage bildet die sozialstatistische Auswertung von über 500 Personen, die - in welcher Funktion auch immer - bei der Geheimen Staatspolizei im NS-Gau Thüringen hauptamtlich beschäftigt waren. Diese Kollektivbiografie soll anhand einer vergleichenden Analyse die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lebensläufen der Gestapo-Mitarbeiter aufzeigen und die beherrschende Fragestellung der Gestapo-Forschung zu beantworten helfen, wer die Männer waren, die alle Gegner des NS-Regimes, tatsächliche oder dazu erklärte, ohne Erbarmen verfolgten und schließlich das historisch einmalige Vorhaben der „Endlösung der Judenfrage“ konzipierten und umsetzten, indem sie rastlos Unschuldige verfolgten, folterten und exekutierten.
Die vorliegende Publikation ist die erste zusammenfassende Darstellung zur Geheimen Staatspolizei für den NS-Gau Thüringen und versteht sich als ein Teil der diesbezüglichen Grundlagenforschung.

Dr. Andreas Schneider ist Dozent am Fachbereich Polizei der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Meiningen. Zu seinen Themenschwerpunkten zählt die historisch-politische Bildungsarbeit - insbesondere zum Nationalsozialismus. Er ist Autor mehrerer Fachbücher und Herausgeber einer Fachzeitschrift.
In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Sport, Spannung und Spaß im Doppelpack am Sandberg

52. Pößnecker Motocross am 8./9. Mai 2010

Die in der Werbung heutzutage so oft angepriesene „Nimm 2, zahl 1“-Aktion können am 8. und 9. Mai 2010 auf der Pößnecker Motocross Strecke alle großen und kleinen Schnäppchenjäger vollends auskosten.
Zum einen findet am Samstag, dem 8. Mai auf der großen Motocross-Rennstrecke mit anspruchsvollen Sprunghügeln und lehmig-sandigem Boden die Europameisterschaft Twinshock statt, am darauffolgenden Sonntag, dem 9. Mai, wird vom bekannten Motocross-Organisator Friedhelm Gatzert die Deutsche Meisterschaft des Deutsche Jugend Förderung Motocross (DJFM) ausgetragen.
Zum anderen jedoch wird wenige Meter entfernt, am nördlichen Ende des Areals Am Sandberg, ein Minibike Rennen, ebenfalls veranstaltet vom Motorsportclub (MSC) Pößneck e.V. im DMV, durchgeführt. Minibikes sind kleine 4-Takt Motocross-Maschinen mit maximal 180 ccm. Wobei kleine Maschinen nicht automatisch auch auf kleine Fahrer hindeuten, denn in einigen Klassen beträgt das Mindestalter 18 Jahre. Organisationsleiter Enrico Schaumburg vom MSC Pößneck erklärt diesen zumeist noch unbekannten Sport auf seine ganz eigene charmante Weise: „Große erwachsene Jungs stürzen sich auf kleinen Kindermopeds steile Hänge hinunter oder wagen weite Sprünge und Steilkurven - das ist Minibike.“

Szene des letztjährigen Minibike-Rennens Am Sandberg: (v.l.) Robert Däumer vom MC Neustadt und Enrico Schaumburg vom Team Bikemike/MSC Pößneck e.V. im DMV.

Hierfür bauten die Verantwortlichen dieser Motorsportsektion des Vereins eigens eine Minibike Strecke auf den Sandberg. An beiden Renntagen sind die Minibike-Trainingsläufe von 9 bis 12 Uhr geplant, von 13 bis 16 Uhr werden dann die Rennen gefahren, bei denen die bis zu 50 Starter um jeden Punkt in der Serie „Pitbike Masters“ kämpfen werden. Anschließend findet die Siegerehrung statt.

Komplettiert werden die Starter des „Mini-Moto-Cross-Rennens“ wohl mit weit über 100 Startern auf der großen Strecke. Für die Verpflegung aller Sportler und motorsportbegeisterten Zuschauer hat der MSC Pößneck e.V. natürlich auf dem gesamten Gelände gesorgt. Bleibt nur noch für den Besucher die Entscheidung zu treffen, welchem dieser zwei Spektakel er länger seine Augen und Ohren schenkt.

Text: Jenny Gäbler, Pressesprecherin
MSC Pößneck e.V. im DMV
Foto: Uwe Swoboda

Am 22. Mai Theaterfahrt nach Rudolstadt zu Verdis „Maskenball“

Nach mittlerweile zehn Jahren bringt das Theater Rudolstadt wieder eine große Verdi-Oper auf die Bühne. Sie ist packend wie ein Thriller, und leidenschaftlich, wie es nur ein Werk dieses Italieners sein kann: „Ein Maskenball“. Für die Theaterfahrt von Pößneck in die Stadt an der Saale steht die Oper am **22. Mai um 19.30 Uhr** auf dem Spielplan.
Gustav III., König von Schweden, erlag in Stockholm den Folgen eines Attentats. Ein Hauptmann hatte dem Monarchen während eines Maskenballs in den Rücken geschossen. Giuseppe Verdi fand auf seiner Suche nach einem von heftigen Empfindungen getriebenen Opernstoff Interesse an diesem Vorfall. Jedoch war es seinerzeit undenkbar, ein Thema mit dieser politischen Brisanz auf der Bühne darzustellen. Und so entwarf er ein vor allem menschliches Drama. Verdis Gustav liebt Amelia, die Frau seines engsten Vertrauten, und Amelia liebt ihn. Obwohl die beiden ihrer großen Liebe entsagen, schöpft der Freund bei einer unvorhergesehenen Begegnung Verdacht. Blind vor Eifersucht wird er zum Werkzeug der Verschwörer und ermordet den König. Ein Maskenball bringt den tödlichen Showdown.

Der junge Regisseur Søren Schumacher, derzeit Oberspielleiter an der Deutschen Oper Berlin, feierte im Theater Nordhausen schon einige Erfolge. Seine Maskenball-Inszenierung fokussiert er ganz auf die zentralen Begriffe wie Treue, Vaterland, Liebe und Tod. Die Musik, die zu den schönsten Verdis zählt, wird gespielt von den Thüringer Symphoniker unter der Leitung von Chefdirigent Oliver Weder. Es singen die Sänger des Theaters Nordhausen.
Die Theaterfahrten sind ein Angebot des Theaters Rudolstadt in Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsamt Pößneck. Die Vorstellung kostet inkl. Bus 14,50 Euro. Anmeldungen für die Theaterfahrt nehmen die MitarbeiterInnen der Stadtinformation Pößneck entgegen (Telefon: 03647-412295, Stadtinformation, Breite Straße 18).
Die nächste Fahrt geht zum Sommertheater „Der eingebildete Kranke“ (von Moliére) am 26. Juni auf der Heidecksburg.

Theaterfahrten in das Nationaltheater Weimar

Das Angebot:
* Theaterkarte der besten Platzgruppen
* Bustransfer von Ihrem Wohnort nach Weimar und zurück
* und das Ganze für nur 22,70 EUR
* bzw. ermäßigt 16,70 EUR
(Preis incl. Kulturförderabgabe für die Stadt Weimar)

*** Sonntag, 09. Mai 2010**, 16.00 Uhr, großes Haus
DER WILDSCHÜTZ - Albert Lortzing
Komische Oper in drei Akten nach August von Kotzebue

*** Sonntag, 13. Juni 2010**, 15.00 Uhr, Foyer I
CAFE-KONZERT - Einheitspreis: 24,00 Euro
Bei „leichter Muse“ laden wir Sie ein, den Sonntagnachmittag im foyer I des DNT zu verbringen. Neben musikalischer Unterhaltung erster Sahne ist im Preis auch eine Tasse Kaffee inbegriffen. Das Frauentor-Café stellt darüber hinaus Highlights aus seinem unwiderstehlichen Torten- und Kuchenbuffet bereit

*** Samstag, 10. Juli 2010,** 21.00 Uhr, Schlosshof Weimar -
Sommertheaternächte -
ROMEO UND JULIA - William Shakespeare
Einheitspreis: 26,70 Euro

Informationen und Kartenbestellung:
Stadtinformation Pößneck, 07381 Pößneck,
Tel. 03647/412295 und 504769,
E-Mail: fva@poessneck.de • ab 03.05. stadtinfo@poessneck.de

Neuer, spannender, besser - Thüringen Rallye 2010

Der Countdown zur 49. Ausgabe der Sparkassen-DMV-Thüringen Rallye 2010 läuft - nur noch knapp zwei Monate verbleiben dem veranstaltenden Motorsportclub Pößneck e.V., um die Asphalt-Rallye im grünen Herzen Deutschlands vorzubereiten. Um erneut die spektakulären World Rally Cars, die besten Fahrer der Deutschen Rallye Serie, sonniges Wetter und eine Großzahl an Zuschauern für sich zu gewinnen, hält der Verein an seinem Rallye-Termin im Juni fest – so werden vom 17. bis 19. Juni 2010 wieder schnelle, bunte Rallye-Fahrzeuge im Saale-Orla-Kreis zu sehen sein.

Besonders freuen sich die Organisatoren, erneut die internationalen Starter der „Euro Rally Challenge“ (ERC) in Pößneck begrüßen zu dürfen. Die im vergangenen Jahr gegründete Serie der holländischen Rallye-Stars Erik Wevers und Mark van Eldik gastiert in diesem Jahr je zwei Mal in Belgien und Deutschland sowie ein Mal in den Niederlanden. Allen voran Vorjahressieger Wevers, 2010 auf einer Toyota Corolla WRC unterwegs, dürfte alles daran setzen, seinen Sieg zu wiederholen. Doch auch die zwei deutschen Teams um Marcus Hesse und Janina Depping sowie der Niederländer Jan van der Marel im Porsche 911 GT3 stehen bereits in den Startlöchern der ERC. Auch die Deutsche Rallye Serie (DRS) macht in diesem Jahr erneut Station bei der Thüringen Rallye, welche den zweiten von sieben Läufen darstellt. 13 Teams, mitunter sogar aus Dänemark, haben sich hier bis dato eingeschrieben. Weitere altbekannte Prädikate, die die Thüringen Rallye 2010 ausschreibt, sind die ADMV- und die Thüringer Rallye Meisterschaft. Für einigen Spaß unter Zuschauern wird die neu hinzugekommene Internationale Trabant Rallye Meisterschaft sorgen, die neben Läufen in Polen und Tschechien auch in Thüringen an den Start gehen wird.
Um all diesen unterschiedlichsten Rallye-Piloten eine attraktive Veranstaltungen bieten zu können, hat sich der MSC Pößneck e.V. einiges einfallen lassen und setzt dabei auf spannende Neuerungen als auch liebgewonnene Traditionen: Am Donnerstagabend findet zum Auftakt der Shakedown mit neuer Streckenführung statt. Auf einer Distanz von über 5 km kann so mancher Rallye-Fan bei einer Mitfahrt Motorsport-Feeling bei den Testfahrten der Teams hautnah miterleben. Erstmals wird dann am Freitagabend um 20 Uhr eine Start-Ziel-Wertungsprüfung, mit einer Länge von mehr als 17 km, noch vor dem traditionellen Pößnecker Stadtrundkurs mit Feuerwerk gefahren, welcher erst gegen 22 Uhr unter die Räder genommen wird. Fahrer und Co-Piloten müssen auf dieser gänzlich unbekannten, anspruchsvollen Strecke all ihre Konzentration und fahrerisches Können einsetzen, um die nachfolgenden 5 Runden in der Pößnecker Innenstadt miterleben zu können. Unter anderem auf Grund umfangreicher Straßenbaumaßnahmen im Saale-Orla-Kreis musste der Veranstalter am Rennsamstag auf zwei neue Wertungsprüfungen ausweichen, darunter ein Rundkurs mit einer kräftezehrenden Länge von 23 km. Auch hier suchen Rallye-Beifahrer bereits vorhandene Aufschriebe aus den vergangenen 48 Jahren Thüringen Rallye vergebens. Insgesamt werden die Teams 134 selektive und schnelle Wertungsprüfungs-Kilometer im Renntempo zurücklegen, mit einem Anteil von 99 % Asphalt und erstmals wieder 1 % Schotter.
Ein Festzelt wird für das gesamte Wochenende im Servicepark im Lutschgenpark, Pößneck, für Verpflegung und Unterhaltung bei Zuschauern und Rallye-Teams, nicht nur während der Siegerehrung, sorgen. Ausschreibung und Nennformular für die Anmeldung zur 49. Sparkassen-DMV-Thüringen Rallye stehen ab dem 19. April 2010 zur Verfügung. Auch in diesem Jahr wird erneut der Ticket-Vorverkauf über das Internet möglich sein. All dies und weitere Informationen sowie einen 3-minütigen Trailer der vergangenen Thüringen Rallye, zum Steigern der Vorfreude in diesem Jahr, finden Sie auf der neugestalteten Internetseite www.thueringen-rallye.com.

Text & Foto:
Jenny Gäbler,
Pressesprecherin MSC Pößneck e.V. im DMV

20. Pößnecker Stadtfest

mit der

ERSTEN ALLGEMEINEN VERUNSICHERUNG und FRANK ZANDER

Vom 3. bis 5. September wird in Pößneck das dreitägige Jubiläums-Stadtfest mit einem bunten Festprogramm gefeiert, welches keine Wünsche offen lässt!
Mit dem Auftritt von **FRANK ZANDER** und der **ERSTEN ALLGEMEINEN VERUNSICHERUNG (EAV)** dürfen sich die Besucher auf wahre Kultstars freuen!
Die **EAV** gibt im Rahmen ihrer aktuellen „Neue Helden Tour“ am 4. September im Lutschgenpark einen ihrer wenigen Open-Air-Konzerte in Deutschland.
1977 startete die einzigartige Karriere der EAV. Wer kennt nicht die unvergessenen Erfolgstitel dieser Gruppe, wie „Küss die Hand schöne Frau“, „Ba Ba Banküberfall“, „Märchenprinz“, „Heiße Nächte in Palermo“, „An der Copacabana“, „Samurai“, „Fata Morgana“, „Ding Dong“ u.v.m..
Die fünf Musiker um den Conferencier und Frontsänger Klaus Eberhartinger und dem Gitarristen Tom Spitzer wurden mit vielen Preisen der Musikbranche u. a. mit dem „World-Music-Award“ und der „Goldenen Europa“ ausgezeichnet.

Über 12 Millionen Tonträger hat die Band bisher verkauft, darunter das Album „Liebe, Tod & Teufel“, das in Österreich die meistverkaufte Schallplatte / CD aller Zeiten wurde. Weder Mozart noch die Beatles oder Michael Jackson haben in Österreich so viele Tonträger verkauft wie die EAV!
Auch mit dem soeben erschienenen und sofort vergoldeten neuen EAV-Album „Neue Helden braucht das Land“ beweisen die Musiker auf´s Neue, dass sie die österreichischen Könige der schrägen und humorvollen Pop-Musik mit einer riesigen Fangemeinde sind. Mit ihrer bunten Bühnenshow und der sympathischen humorvollen Präsentation ihrer Titel entsteht eine nicht zu übertreffende Party-Stimmung, der sich keiner entziehen kann - und keiner verpassen sollte.

Das Open-Air im Lutschgenpark wird eröffnet mit dem Konzert der Pop-Gruppe **„medlz“**, das ein besonderes akustisches sowie optisches Bühnen-Highlight verspricht.

Die „medlz“ sind 5 junge, hübsche und sehr talentierte Sängerinnen aus Dresden, die als beste weibliche A-Cappella-Pop-Band Europas gelten. Sie werden als die heißesten Shooting-Stars der deutschen Musikszene gehandelt. Mit deutschem Pop, internationalen Coversongs, aktuellen Medleys und Rockhits sind sie seit 1999 auf den Konzert-, Open-Air- und Galabühnen z.B. in Deutschland, USA, Schweiz, Italien und China zu Hause und sorgen für die richtige Party-Stimmung. Das Publikum kann sich auf eine fulminante Bühnenshow freuen.

Thüringens Entertainment-Export und Moderatoren-Duo **JENS & HENDRIK** führen wortgewandt durch den Abend und werden mit einer Aftershow-Party das Fest ausklingen lassen.

Da die Nachfrage aus ganz Deutschland für die Eintrittskarten sehr groß ist, ist der Vorverkauf bereits in vollem Gang. Erwerben kann man die begehrten Karten für dieses einmalige Open-Air-Ereignis in folgenden **Vorverkaufsstellen**:

Stadtinformation Pößneck,
Pressehäuser der Zeitungen TA/OTZ/TLZ in Thüringen,
Ticketshop Thüringen,
Geschäftsstellen der Kreissparkasse Saale-Orla,
Touristinformation Schleiz
Buchhandlung Müller (Pößneck),
Buchhandlung „Am Markt“ (Pößneck),
REWE Getränkemarkt (Pößneck).

Der günstige Vorverkauf läuft auch in diesem Jahr wieder in zwei Staffeln. Bis zum **30. Mai** kosten die extra gestalteten Eintrittskarten **nur 15,00 EUR** und **bis zum 3. September 17,50 EUR**.

Am Sonntag, dem 5. September, darf man sich auf dem Pößnecker Marktplatz auf ein buntes Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie freuen.

Neben regionalen Künstlern, Vereinen, Musikschulen und Tanzgruppen wird der Berliner Kult-Sänger **FRANK ZANDER** der musikalische Höhepunkt dieses bunten Festprogrammes sein.

Seit über 35 Jahren rockt, singt oder schunkelt sich der Erfolgsmusiker, Moderator und Schauspieler mit ausgefallenen Verkleidungen oder Pseudonymen durch das deutschsprachige Showbusiness.
Mitte der 70-er Jahre startet FRANK ZANDER - der bekannt ist für seinen schwarzen Humor und seine raue Stimme - seine beispielhafte Karriere. Mit seinem Lied „Ich bin der Ur-Ur-Enkel von Frankenstein“ landete er seinen ersten Nummer 1-Hit. Viele weitere Hits wie „Ich trink auf dein Wohl Marie“, „Alles Gute zum Geburtstag“, „Ja, wenn wir alle Englein wären“, „Oh, Susi“, „Hier kommt Kurt“ oder „Nur nach Hause“ folgten. Neben seinen musikalischen Aktivitäten, für die er unzählige Auszeichnungen wie die „Goldene Europa“, die „Goldene 1“ und viele goldene Schallplatten erhielt, prägte er wie kein Anderer die Comedy- und Kinderunterhaltung im deutschen Fernsehen mit. Ein Millionenpublikum begeisterte er mit seinen legendären TV-Sendungen wie „Die Plattenküche“, „Bananas“, „Känguruh“, „Die Frank Zander Show“, „Spielbude“ oder „Die Kinderhitparade“.

Der Eintritt für diesen verkaufsoffenen Festsonntag ist wieder frei.
Die Stadtverwaltung Pößneck als Veranstalter und das Veranstaltungsbüro Andreas Dornheim laden alle Gäste zum 20. Pößnecker Stadtfest recht herzlich ein.
Weitere Informationen zum Fest gibt es unter unter www.poessneck.de.

Bildnachweis Foto EAV: EAV, Foto Frank Zander: Thomas Nitz, Foto Medlz: Medlz, Foto Jens & Hendrik: Agentur

Die Stadtinformation informiert:

ab sofort Kartenvorverkauf für folgende Veranstaltungen

Mittwoch, 05.05.2010, 17.00 und 19.30 Uhr
Stadtbibliothek Bilke Pößneck
Soloabend mit MICHAEL GROSSE
„Reisebilder“ von
Theodor Fontane, Heinrich Heine und anderen

****

Sonntag, 09. - Sonntag, 16.05., **Jüdeweiner Kirche**
2. Internationaler Pößnecker Orgelfrühling
Sonntag, 9. Mai, 19.00 Uhr: Prof. Peter Planyavsky, Wien
Mittwoch, 12. Mai, 19.00 Uhr: Christian Larsen, Naestved/DK
Sonntag, 16. Mai, 19.00 Uhr: Hartmut Siebmanns, Pößneck

****

THÜRINGISCH-FRÄNKISCHE MUSIKANTENTOUR 2010
im Haus des Volkes in Probstzella

Freitag, 28.05.2010, 14.00 Uhr
Für jedes Mutterherz der Welt
Marc Pircher

Sonntag, 25.07.2010, 14.00 Uhr
25 Jahre Judith&Mel
Lieder zum Träumen

Samstag, 31.07.2010, 20.00 Uhr
Sommernachtsball
Fernando Express

Sonntag, 05.09.2010, 14.00 Uhr
Schlager fürs Herz
Patrick Lindner, Lena Valaitis, Tom Mandl

Samstag, 2.10.2010, 14.00 oder wahlweise 19.00 Uhr
Im Wald und auf der Heide - Waldarbeitertour
De Randfichten

Sonntag, 17.10.2010, 14.00Uhr
20 Jahre Patrona Bavariae
Original Naabtalduo

Samstag, 30.10.2010, 14.00Uhr
Countrymusik und Liebeslieder
Linda Feller, Olaf Berger

Mittwoch, 8.12.2010, 14.00 Uhr
Alpenländische Weihnacht in den Bergen
Alpentrio Tirol

****

Außerdem:

* Gutscheine für Veranstaltungen des Kabaretts „Fettnäppchen“ in Gera und Kapellendorf
* Karten für die Heimspiele des VfB 09 Pößneck
* Karten für Veranstaltungen, z. B. in der Stadthalle Bad Blankenburg, im Meininger Hof Saalfeld
* Theaterkarten (im Rahmen von Busfahrten) für das Nationaltheater Weimar und das Thüringer Landestheater Rudolstadt (s. gesonderte Information)
* Fischerei-Erlaubnisscheine (Tages- und Wochenkarten)
* und vieles mehr...

Informationen zu den Veranstaltungen unter „Veranstaltungen in Pößneck“ in dieser Ausgabe und in der Stadtinformation Pößneck (Öffnungszeiten s. Veranstaltungstipps)

Rückblicke

Frühlingssingen am 21. März in der Shedhalle - ein Rückblick

Bei frühlingshaften Temperaturen kamen über 200 Gäste am Sonntag, dem 21. März in die Shedhalle zum traditionellen Frühlingssingen mit verschiedenen Chören aus Pößneck und Umgebung.
Dass der Frühling auch in der Shedhalle Einzug gehalten hatte, verdanken wir der **Euroschule**, einer Gruppe von Lehrgangsteilnehmern im Bereich Floristik, unter der Leitung von Bettina Fritsche, die die liebevolle Dekoration übernahmen.

Alexander Korn, ein Schüler der 8. Klasse des Staatlichen Gymnasiums, führte durch das Nachmittagsprogramm.

Zum Auftakt sang der Gesangverein Dreiklang Bodelwitz e.V. unter Leitung von Robert Gruner aus Weimar.

Danach folgte der Kinderchor der Grundschule Pößneck-Ost, der mit einem bunten Frühlingsreigen den langersehnten Frühling herbei sang.

Zum ersten Mal beim Frühlingssingen stellte sich der Männerchor „Otto Hartung“ aus Rudolstadt vor. Zu Ehren des ehemaligen Dirigenten und späteren Kapellmeisters der fürstlichen Hofkapelle zu Schwarzburg-Rudolstadt gab sich der 1948 gegründete Chor den Namen „Otto Hartung“.

Nach der Pause - gestärkt mit Kaffee und leckerem Kuchen - zeigte der Gospelchor des Gymnasiums „Am Weißen Turm“ sein Können.

Der Gesangverein Schlettwein e. V. trat unter der Leitung von Jörg Sapper mit dem gemischten Chor auf.

Unter der Leitung von Kerstin Schneider sang der Frauenchor „Cantat“ e.V. passend zum Frühling Lieder, wie zum Beispiel „Alle Vögel sind schon da“, Der Mai ist auf dem Wege“ oder „Wenn die Farandole klingt“, ein Lied aus Südfrankreich.

Danach folgte der Männergesangverein „Liedertafel“ Pößneck 1844 e.V. unter der neuen Leitung von Ilse Greiner-Adam, die auch den Otto-Hartung Chor aus Rudolstadt leitet.

Eine Premiere konnte man am Sonntag in der Shedhalle erleben, als der Männergesangverein „Liedertafel“ Pößneck 1844 e.V. und der Otto Hartung Chor aus Rudolstadt gemeinsam auf der Bühne, unter der Leitung von Ilse Greiner-Adam, den Gefangenenchor aus Nabucco von Giuseppe Verdi vortrugen.

Zum Abschluss fanden sich alle Chöre nochmals auf und vor der Bühne zusammen, um gemeinsam mit dem Publikum „Nun will der Lenz uns grüßen“ zu singen. Insgesamt ein wunderbarer Nachmittag!

Petra Färber
MA Kultur/Museum
Fotos: Foto Peterlein

Österliches Familienfest im Mehrgenerationenhaus Freizeitzentrum Pößneck gefeiert

Mehr Generationen Haus

Vielfältige kreative Möglichkeiten genutzt

Mit einem bunten Programm für Jung und Alt überraschten die Tanz- und Theatergruppen des MGH Pößneck die zahlreichen Besucher zum traditionellen österlichen Familienfest zu Beginn der Ferien am Samstag, 27. März.
Im Mittelpunkt des vergnüglichen Nachmittags, der ganz im Zeichen des bevorstehenden Osterfestes stand, war das gemeinsame kreative Beschäftigtsein von Menschen verschiedener Generationen.
Die Familientage sind ein Steckenpferd des MGH und fördern das Miteinander von Jung und Alt, dienen der Begegnung von Menschen verschiedener Generationen, sei es bei der Gestaltung des gemeinsamen Bühnenprogrammes oder bei Begegnungen im Café des Hauses oder bei einem der zahlreichen kreativen Möglichkeiten miteinander Zeit zu verbringen und ins Gespräch zu kommen. Das MGH versteht sich als offenes Haus für alle interessierten Menschen mit zahlreichen Beteiligungsmöglichkeiten einer facettenreichen Angebotspallette.
Weitere Termine für Familientage im MGH sind die Hauskirmes am 25.09. und der Weihnachtsmarkt am 27.11. und 28.11.2010.

Eröffnung des fantasiereich gestalteten österlichen Familientages im MGH Pößneck durch den Osterhase alias Andrea Sykora und tatkräftiger Unterstützung der Tanz- und Theatergruppen des Hauses (Foto: O. Körner-Töpfer)

Liesbeth und Emily (Mitte) von der Tanzgruppe „Küken“ freuen sich nach erfolgreichem Bühnenauftritt beim österlichen Familienfest im MGH mitfeiern zu können. Mehr zu sehen gibt es von den Küken zur Saale-Orla-Schau am 09.05.2010, ab 15.00 Uhr treten sie zum Bühnenprogramm auf. (Foto: Lindner)

Der Osterhase alias Andrea Sykora führt durch das Bühnenprogramm, das Jung und Alt gemeinsam gestalteten.
(Foto: O. Körner-Töpfer)

Olivia Körner-Töpfer
Koordinatorin im MGH Pößneck
Fotos MGH FZZ

Sonne verwöhnt Pößnecker Osterspaziergänger

Mit dem 16. Pößnecker Osterspaziergang selten viele Menschen in Schweinitz

Von OTZ-Redakteur Marius Koity, Pößneck

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt wusste am Karfreitag mancher nicht so recht, ob er zum Pößnecker Osterspaziergang aus dem Haus gehen soll. So war es dann mit etwa 680 Teilnehmern zwar keine neue Rekord-Tour. Wer aber zu Hause blieb, hat eine herrliche, von der Sonne verwöhnte Wanderung in den Frühling verpasst.

Nach dem Leitmotiv „Häuser, Blumen und besondere Wege“ ging es wie immer vom ehemaligen Golden Löwen an der Breiten Straße/Krautgasse los und erste Station war die Neustädter Straße 60, ein anderer von insgesamt drei ehemaligen Goldenen Löwen in Pößneck. Das Gebäude, fast ein Sinnbild der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts, ist den Einheimischen eher unter anderen Namen bekannt: als Gewerkschaftshaus bis 1933, Braunes Haus bis 1945, Antifa-Haus danach. Zu DDR-Zeiten war hier auch die Verwaltung der Handelsorganisation (HO), seit vielen Jahren steht das Objekt leer. Vor noch längerer Zeit, als dieser Bereich noch Stadtrand war, begann hier die Geschichte des Pößnecker Gesundheitswesens mit der Hospitalkirche, die eigentlich Endstation für die hiesigen Leprakranken war.
Vor der Shedhalle war zu hören, dass der heutige Lauf der Kotschau mit dem Ursprünglichen nichts mehr zu tun habe. Bevor der Viehmarkt eine Zeit als solcher dienste, wechselten Rinder, Schweine und Schafe mitten in der heutigen Altstadt den Besitzer. Zwischen Kotschau-Tempel und Mühlstraße standen einst 40 Fabrikgebäude, darunter fünf Shedhallen.
Die Landesgartenschau mit ihren Blumen war „eine wunderschöne Zeit“, sagte Hans Walter Enkelmann etwas wehmütig, der gemeinsam mit Karl-Hermann Röser und Karl Ernst die Pößnecker Vergangenheit vergegenwärtigte. Auch Ursula Melle und Holger Liebscher trugen zum Gelingen des Osterspaziergangs bei.
Wer dann auf dem richtigen Weg, nämlich durch die Landesgartenschau-Themengärten zur nächsten Station aufbrach, konnte dort das Duo Marion und Jochen, Gewinner des Sonderpreises der Jury beim „Grand Prix Goldener Herbst 2009“, singen hören.

Im Langen Sand war an einem unscheinbaren Lagerhaus Halt, das vor etwa 100 Jahren die modernste Turnhalle weit und breit war.

Auf dem Goetheweg…

Buchstäblich auf Goethes Spuren, der auf diesem Weg nach Pößneck kam, wandelte man dann auf der alten Jenaer Straße. Nebenan auf der Motocross-Strecke hieß es, dass die Einheimischen schon in den 1920ern dem Motorsport frönten und in den 1980ern noch 12 000 Zuschauer die Rennen säumten.
Auf der letzten Etappe lernten auswärtige Wanderer, dass Schweinitz nicht Schlettwein ist. An der Schweinitzer Quelle staunte mancher, dass das Dorf schon 1074 und damit 178 Jahre vor Pößneck ersterwähnt wurde. Es waren übrigens zwei Anläufe nötig, um aus Schweinitzern Pößnecker zu machen: Die erste Eingemeindung des heute 110 Seelen zählenden Ortes von 1923 war nur von kurzer Dauer, erst die zweite 1965 endgültig.

Ein echtes Kleinod ist die Schweinitzer Kirche, der Endpunkt des 16. Pößnecker Osterspaziergangs. Für manchen Wanderer war der 1495 geschnitzte Flügelaltar eine wahre Entdeckung. An der kleinen Kirchenorgel wurde vielleicht erstmals gerockt: Christian Wiechert, der sonst in einer Studentenband mitmacht, entlockte ihr spontan die entsprechenden Töne. Der Neustädter war einer der vielen Osterspaziergang-Neulinge. Warum ist er denn mitgelaufen? „Meine Mutti hat gesagt, komm endlich mal mit“. Gute Kinder hören halt auf ihre Eltern.
Speiste Goethe, geistiger Vater aller Osterspaziergänge, einst Schmerlen in Pößnecks bekanntestem Goldenen Löwen, gab es an der Schweinitzer Kirche Bratwürste. Das Team der Gaststätte Am Stadttor als Osterspaziergang-Versorger hatte wie immer glatt 500 Roster mit. Und zum ersten Mal blieb keine einzige übrig.

Am Kuchenstand gab es auch die Osterspaziergangs-Erinnerungskarten…

Für die Unterstützung des Osterspazierganges geht ein Dankeschön an:
Brigitte Büttner (häkelte wieder 100 Eiernetze!)
Beate Sickel, Schweinitz
Alice Müller, Regina Dietrich
Duo „Jochen und Marion“
Familie Pohle
OVS
Firma Strabag und Firma Rohö
Gerd Querengässer und Siegbert Würzl
sowie Stadtverwaltung Pößneck
und an alle anderen Helfer
Fotos: Foto-Peterlein

Informationen der Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Bilke Pößneck

Schock deinen Lehrer - lies ein Buch!!! Das Kung-Fu-Projekt

Leseförderung mit Schaukampf- und Trainingseinlagen

Am **28. April** veranstaltet der Thüringer Verein Lesezeichen e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek ein besonderes Literaturevent für Jungen und Mädchen der Klassen 7 des Gymnasiums „Am Weißen Turm“: die Kung-Fu-Projektlesung.
Dabei treten der Schauspieler und Hörfunksprecher Rainer Rudloff und der Tanz- und Kampfkünstler Malte Guhr an diesem Morgen mit ihrem Leseförderprojekt in der Bilke in Pößneck auf.
Das Buch „Tigerkralle“ von Jeff Stone erzählt von fünf jugendlichen Kampfmönchen, deren Kloster einem schrecklichen Angriff zum Opfer fällt. Verantwortlich hierfür ist ihr ehemaliger Mitbruder Ying, der ein überaus gefährlicher Meister des Kung-Fu ist - und nun ihr erbittertster Feind wird.

In dieser Leseperformance schleust Rudloff sein Publikum durch die actiongeladenen Szenen. Mit unglaublich wandelbarer Stimme, Gestik und Mimik wechselt der stimmenbekannte Schauspieler blitzschnell die Rollen.
Der Kampfkünstler und Kung-Fu-Kämpfer Malte Guhr sorgt für authentisches Kung-Fu-Feeling - so dass die Jugendlichen nicht nur Zuschauer bei einem Schaukampf sein werden - sondern auch selbst in die Fußstapfen der Kampfmöche treten und eine Trainingseinheit des Kung Fu absolvieren könnnen.
Das Leseförderprojekt speziell für Jungs, das gleichzeitig für Respekt und den Verzicht auf Gewalt wirbt, ist Teil einer Lesereise durch Thüringen, die Lesezeichen e.V. organisiert hat.

Neues aus dem Bereich DVD und CD hat Heidrun Schmidt für Sie gesehen und gehört:

DVDs - Spielfilme
Verfilmte Literatur von Weltliteratur und Bestsellern:
Wiedersehen in Howards End
Besessen
Factotum
Die neun Pforten
Im Eishaus
Aus der Reihe „Brigitte Film-Edition“: Starke Frauen
Das Gelbe vom Ei
Dornröschen erwacht
Aus der Reihe „Tatort“:
Tatort Frankfurt: Wo ist Max Gravert?
Tatort Hannover: Hexentanz
Tatort Saarbrücken: Tote reisen nicht umsonst
Tatort Wien: Baum der Erlösung

DVDs - Sachfilme
Die Kennedys:
JFK-Tod in Dallas. Das Attentat auf Robert Kennedy
Mumien: Geheimnisse der Pharaonen

Vulkane in der Tiefsee: Eruption am Meeresboden
Grand Canyon Adventure: Abenteuer auf dem Colorado
Das Beste aus Inas Norden: mit Ina Müller unterwegs in Norddeutschland
Aus der Reihe „Länder, Menschen, Abenteuer“:
Afghanistan: unterwegs mit Nomaden
Kambodscha: Angkor - Steinernes Herz der Khmer
Mongolei: mit Reinhold Messner bei den Tuwa-Nomaden
Jordanien: im Felsenlabyrinth von Petra
Zum Thema Fitness:
Vital Core-Workout für Bauch & Taille: schlanke Mitte - sexy Kurven
Fit For Fun: Bauch, Beine, Po - Power-Workout
Perfect Body Workout

DVDs - Kinderfilme
Meine Freunde Tigger und Puuh
G-Force: Agenten mit Biss
Wickie und die starken Männer
Lippels Traum
Lauras Stern und der geheimnisvolle Drache Nian
Aus der Reihe: Was ist was TV:
Deutschland
Feuerwehr
Geld
Sport
Willi will’s wissen: wer kuschelt mit den Krabbeltieren?
Willi will’s wissen: was sorgt für gute Besserung?

CDs - Musik
Aus der Reihe: KulturSpiegel: World Tour:
Reggae Rules
Salsa Club
Latin Dances
Oriental Moods
Beautiful Bollywood
Cuba Libre
African Roots
L’amour Toujours

CDs - Hörbücher
Gavalda, Anna: Ein geschenkter Tag
Das Dritte Reich: die deutsche Katastrophe
Der Erste Weltkrieg: von Sarajevo bis Versailles
Das Gehirn. unsere faszinierende Schaltzentrale
Geschichten aus der Bibel: Geschichten aus dem Leben

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als Benutzer oder als Gast zu einer unserer Veranstaltungen begrüßen dürften.
Christel Ziermann
Leiterin der Stadtbibliothek

Veranstaltungstipps Pößneck und Umgebung

April/Mai 2010

Freitag, 16.04. bis Oktober	Stadtmuseum **Porzellanausstellung „Tabakdosen und Wackelköpfe - originelles Porzellan aus Pößneck in die ganze Welt“** im Rahmen Landesausstellung „250 Jahre Thüringer Porzellan“
Freitag, 23.04. *20.00 Uhr*	Schalander der Rosenbrauerei Pößneck **15 Jahre Folk im Schalander - Geburtstagsparty** u.a. mit „Shamrock-Duo“, „Garlic & Onions“, ...
Freitag - 23.- Sonntag 25.04.	CJD Schloss Oppurg **Tanz-Wochenende auf Schloss Oppurg** Gesellige Gassentänze, aus Westeuropa, Kreistänze u. v. m. für Jugendliche und Erwachsene mit Ricarda Henning, Lübeck Anmeldung und Infos über 04 51/28 04 497 oder 0 36 47/43 21 57
Samstag. 24.04. *19.00 Uhr*	Papilio Ludwigshof, Kellergewölbe **Music for everbody -** **Musik für jedermann** Es unterhalten Schülerinnen und Schüler der Musikschulen Saale-Orla Pößneck und Saalfeld. Es erklingen bekannte Musical-Songs, Evergreens und folkloristische Melodien. Für das leibliche Wohl sorgt das Team von Papilio.
Sonntag, 25.04. *14 - 17 Uhr*	Kleindembach **Orlabahnmuseum geöffnet**
Dienstag, 27.04. *14.30 Uhr*	Klub der Volkssolidarität in der Seniorenresidenz Kastanienallee 8 **Französischer Nachmittag**
Donnerstag, 29.04. *16.00 Uhr*	Marktplatz **Maibaumsetzen**
Freitag, 30.04. *19.00 Uhr*	Schlettwein, Dorfstraße, am Stallgelände **Walpurgisnacht**
20.00 Uhr	Gelände Schützenheim „Im Langen Sand“ **Walpurgisfeuer** Veranstalter: 1. Priv. Schützenverein Pößneck e. V.
18.00 Uhr *ab 20.30 Uhr*	Schweinitz, Freigelände „Oberer Anger“ **Maibaumsetzen** **Walpurgisfeuer**
	Naturlehrgarten Ranis **1. Faltertag 2010** **in der Region Pößneck/Ranis** (Weitere Informationen in der Tagespresse)
Freitag - 30.04. - Freitag 07.05.	Rathaussaal **„… gerade Dich, Arbeiter, wollen wir.“ Nationalsozialismus und freie Gewerkschaften im Mai 1933** - Ausstellung der Hans-Böckler-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem DGB
Samstag 01.05.	Vogelzuchtverein Pößneck e. V. **Wanderung im Plothener Teichgebiet (Gebiet Mahlteich)** Treffpunkt: *08.00 Uhr*, Straße von Quaschwitz nach Knau, Kreuzung Gewerbegebiet/Mahlteich
Samstag 01.05.	Wanderfreunde Pößneck e. V. **Wanderung „Zur Kunitzburg“** Kunitz - Laasen - Jena-Löbnitz - Alter Gleisberg - Graitschen - Löberschütz - Königsstuhl - Kunitzburg - Kunitz (ca. 17 km) Treff: *8.00 Uhr*, Shedhalle, Bildung von Fahrgemeinschaften
Samstag 01.05. *14.30 Uhr*	Seniorenklub der Volkssolidarität Pößneck Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 5 **Maifeier**
ab 20.00 Uhr	Café Dittmann **Tanz in den Mai** mit DJ Bernd
Sonntag 02.05. *11.30 - 14.00 Uhr*	Parkhotel „Villa Altenburg“ **Family-Lunch** Parkplatz vor der Gaststätte „Zur Erholung“
ab 12.00 Uhr	**6. Köstitzer Bauernmarkt** mit vielen Marktständen, Programm und Musik mit den „Stammtischmusikanten“
Ab 14.00 Uhr	Café Dittmann **Kaffee und Klaviermusik**

Sonntag 02.05.
15:00 Uhr
Gemeindezentrum Krölpa, Raniser Str. 17 (Grundschule)
Preßwitz - Der Faszination versunkener Dörfer kann sich keiner entziehen Vor 72 Jahren versank der Ort Preßwitz in den Fluten der Saale im Stausee Hohenwarte. Sie erleben in einer Ausstellung mit historischen Bildern, einem DIA-Vortrag (Saalekaskade einst und jetzt) und in Gesprächen mit Zeitzeugen, das historische Ereignis in unserer Region .- Eine Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Hohenwarte 1973 e.V.

Mittwoch 05.05.
Stadtbibliothek
Soloabend mit MICHAEL GROSSE „Reisebilder“ von Theodor Fontane, Heinrich Heine und anderen

Donnerstag 06.05.
21.00 Uhr
Sunny Garden
Disco (jeden Donnerstag)

Freitag/07./
Samstag 08.05.
Euro-Schulen Pößneck, am Viehmarkt
Tag der offenen Tür
(jeweils 10.00 - 17.00 Uhr)
www.eso.poessneck.de

Freitag/07./
Samstag 08.05.
Lutschgenpark Pößneck
17. Pößnecker Rockfrühling
Freitag: G-Punkt
Samstag: Horizont, AntiToxin

Freitag - 07. -
Sonntag 09.05.
Viehmarkt/Shedhalle
Saale-Orla-Schau
www.saaleorlaschau.de

Samstag 08.05.
14.00 - 18 Uhr
Mehrgenerationenhaus - Freizeitzentrum Pößneck
2. Geburtstag - Tag der offenen Tür
mit zahlreichen Aktionen für Jung und Alt

ab 09.30 Uhr
Alle 2 Wochen!
Gymnasium am Schillerplatz
Training des Tanzsportvereins Pößneck e. V.
Interessenten sind herzlich willkommen!
Infos unter 0 36 47/41 89 53 oder
www.tanzsportverein-poessneck.de

19.30 Uhr
Stadtkirche Ranis
Frühlingskonzert der Musikschule Pößneck

Kleindembach
Fest der Völkerverständigung

Samstag, 08.05.10
ab 14.30 Uhr
Gemeindezentrum Krölpa, Raniser Str. 17 (Grundschule)
Krölpaer Frühlingsfest bei Kaffee und Kuchen
Programm *ab 15:00 Uhr* mit der Heimatgruppe Zeulenroda e.V.

Samstag/08./
Sonntag 09.05.
Pößneck, Sandberg
51. PÖSSNECKER MOTO-CROSS
Samstag: Europameisterschaft Classic
Sonntag: Deutsche Meisterschaft DJFM,

Samstag/08./
Sonntag 09.05.
Ranis-Ludwigshof
Reit- und Springturnier des Ludwigshofer Reit- und Fahrvereins e. V.
Dressur- und Springwettbewerb

Sonntag 09. -
Sonntag 16.05.
Jüdeweiner Kirche
2. Internationaler Pößnecker Orgelfrühling
Sonntag, 9. Mai, *19.00 Uhr:* **Prof. Peter Planyavsky, Wien**
mit Werken von Bach, Mendelssohn und Improvisationen
Mittwoch, 12. Mai, *19.00 Uhr:* **Christian Larsen, Naestved/DK**
mit Werken von Bach, Reger und dänischen Komponisten
Sonntag, 16. Mai, *19.00 Uhr:* **Hartmut Siebmanns, Pößneck**
mit Werken von Bach, Willscher (Uraufführung der Symphonie „Pascale“ in Anwesenheit des Komponisten) u. a.

Montag 10. -
bis Freitag 28. 05.
Ratssaal
Ausstellung “Die Geheime Staatspolizei im NS-Gau Thüringen“
Eröffnung am 10.05. um 17.30 Uhr mit Dr. Andreas Schneider, Historiker und Staats- und Völkerrechtler, Dozent an der Polizeihochschule Meiningen und der Uni Erfurt dann eine Lesung
Am 19.05. um 19.00 Uhr wird Dr. Andreas Schneider, zum gleichen Thema lesen.

Dienstag 11.05.
09.00 Uhr
Rosentalhalle
Fußballturnier der Pößnecker Förderschulen

Donnerstag 13.05
14.00 Uhr
Café Dittmann
Himmelfahrt: Tanz für die ganze Familie
mit den STR-Senioren

Samstag 15.05.
Wanderfreunde Pößneck e. V.
Wanderung „Rund ums Rieseneck“
Orlamünde - Großeutersdorf - Rieseneck - Pritschroda - Orlamünde (ca. 16 km)
Treff: 8.10 Uhr, Unterer Bahnhof

Donnerstag 20.05.
14.00 Uhr
Seniorenklub der Volkssolidarität im „Betreuten Wohnen“
Jahnstraße 23
Pfingstfest

Samstag 22.05.
Theaterfahrt nach Rudolstadt
„Ein Maskenball“ - Oper von Giuseppe Verdi
Infos und Kartenbestellung:
Stadtinformation Pößneck,
Tel. 0 36 47/41 22 95 und 50 47 69

Samstag 22.05.
ab 09.30 Uhr
Alle 2 Wochen!
Gymnasium am Schillerplatz
Training des Tanzsportvereins Pößneck e. V.
Interessenten sind herzlich willkommen!
Infos unter 0 36 47/41 89 53

Sonntag 23.05.
11.30 - 14.00 Uhr
Parkhotel „Villa Altenburg“
Family-Lunch

ab 14.00 Uhr
Café Dittmann
Kaffee und Klaviermusik

Montag 24.05.
Café Dittmann
Tanztee mit DJ Dieter Seiffert

Freitag - 28.05. -
Sonntag 11.07.
Gottesackerkirche
Ausstellung „Zwei Generationen in PASTELL und ÖL“ Theo und Marco Böttcher

Freitag 28. -
Sonntag 30.05
Rothenacker (bei Tanna)
Festwochenende 100 Jahre Schulneubau
u. a. mit SMOKIE
(Karten unter 036646/22697)
www.rothenacker.com

Samstag 29.05.
ab 9.00 Uhr
Shedhalle
Jugendweihe

17.00 Uhr
CJD Schloss Oppurg
Frühlingskonzert des CJD Schlosschores
mit Instrumentalisten aus der Region unter der Gesamtleitung von Hartmut Siebmanns, Pößneck

Sonntag 30.05.	Naturlehrgarten Ranis **4. „Tag der offenen Gärten“**
	Kleindembach
14 - 17 Uhr	**Orlabahnmuseum geöffnet**

Weitere Informationen
Fremdenverkehrsamt der Stadt Pößneck
Gerberstraße 6 (Glockenturm) - ab 03.05. - Breite Straße 18
Telefon: (03647) 412295, 504769, Fax: 504768
E-Mail: fva@poessneck.de - ab 03.05. stadtinfo@poessneck.de
Öffnungszeiten:

Montag	13.00 - 16.00 Uhr		
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr	und	13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 16.00 Uhr		
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr	und	13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr	und	13.00 - 16.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr (Mai bis September)		

Schulnachrichten

Schulpartnerschaft Hessen - Thüringen

Als sich im Juli vergangenen Jahres die Wiesbadener Lehrerin Frau Völckel gemeinsam mit ihrem Ehemann zu einem Gespräch beim Schulleiter der Regelschule „Prof. Franz Huth“ in Pößneck anmeldete, war dies der Beginn einer Schulpartnerschaft „der besonderen Art“.
Die hessische Regierung plante unter dem Motto „Als die Mauer fiel - Hessen erinnert sich“ anlässlich des 20. Jahrestages eine Vielzahl von Veranstaltungen. Besonderer Höhepunkt sollte die Besiegelung einer Schulpartnerschaft sein.
Im Rahmen eines Festaktes, der von der hessischen Kultusministerin Frau Henzler eingeleitet wurde und an dem von Thüringer Seite die Landtagspräsidentin Frau Dietzel teilnahm, kam es offiziell zur Unterzeichnung des Vertrages durch Frau Glöckler, Rektorin der „Werner-von-Siemens-Realschule“ Wiesbaden und dem Pößnecker Regelschulrektor Herrn Genzel.

Am folgenden Tag gestalteten die zwanzig mitgereisten Pößnecker Schüler gemeinsam mit ihren hessischen Mitschülern ein Programm vor über 500 Zuschauern im Saal der Casinogesellschaft, was sehr gut vom Publikum angenommen wurde.

Schulpartnerschaft muss in erster Linie einen Nutzen für unsere jungen Menschen haben - so kam es Anfang März zur nächsten Begegnung. 65 hessische Zehntklässler besuchten die Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald und wurden dort von einer Pößnecker Lehrerin geführt.
Von Weimar war es nur ein kurzer Weg bis Pößneck, wo das Interesse natürlich der hiesigen Regelschule galt. Ein Höhepunkt war am Abend eine Wanderung zur Burg Ranis.
Im Fackelschein und in dichtem Schneetreiben empfingen die Burgfreunde Ranis die Gäste. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Burgfrauen und -rittern für die Darbietung bedanken. Weiterhin lobten unsere hessischen Gäste die Unterbringung im Papilio e. V..
Die nächste Begegnung der Schüler wird im Juni sein: Dann verbringen die Achtklässler traditionell mehrere Tage in Thüringen. Lehrer der Prof. Franz-Huth-Schule fungieren dann als Stadtführer in Erfurt und Pößneck und haben auch schon eine Sondervorstellung im Planetarium Jena organisiert.
Absoluter Höhepunkt wird ein zweiwöchiger Schüleraustausch anlässlich des 20. Jahrestages der Wiedervereinigung sein. Staatskanzleien und Kultusministerien beider Bundesländer bereiten gemeinsam mit den Schulen eine Vielzahl von interessanten Inhalten vor. Wenn der Protokollchef der Thüringer Staatskanzlei „grünes Licht“ gibt, werden wir auch darüber berichten.
Genzel
RS „Prof. Franz Huth“

Ökumenische Kinderveranstaltung für Haiti

in der Staatlichen Grundschule „Am Rosenhügel“

Im Februar behandelten wir im Religionsunterricht das Thema „Die heilige Elisabeth von Thüringen“. Natürlich sprachen wir auch über das schwere Erdbeben in Haiti. Die Welt ist aufgerufen, den Menschen dort zu helfen. Auch wir wollten dabei sein und überlegten, was wir tun könnten. Unsere Religionslehrerin brachte uns auf die Idee, ein Theaterstück über die heilige Elisabeth aufzuführen. Wir waren alle dafür. Im Unterricht übten wir zusammen die Texte lesen, die Rollen spielen und lernten Lieder. Unsere Eltern halfen uns bei den Kostümen. Am 22.3.2010 war es dann soweit: unsere Eltern, Gäste und Lehrer saßen in der Aula und freuten sich auf unseren Auftritt. Alle katholischen und evangelischen Kinder der Klassen 1 bis 4 waren dabei.

Es hat uns Spaß gemacht und es war ein toller Auftritt. Das merkten wir auch an unserem Spendenkörbchen: wir haben 406EUR gesammelt. Für unsere Eltern war sicher auch interessant, dass sie etwas über die Thüringer Geschichte erfahren konnten. Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich bei allen Spendern! Selina und Josy haben das Geld auf das Spendenkonto „Deutschland hilft Haiti“ eingezahlt.

Anika v.d. Sandt
und Jasmin Süßenbach

Ein gesunder Rücken ohne Krücken

In unserer Schule haben wir vor Ostern eine sehr interessante Projektwoche zum Thema „Ein gesunder Rücken ohne Krücken“ durchgeführt. Wir lernten dabei sehr viel über den Körper, die Knochen, die Wirbelsäule und die Muskeln.
Mit eigener Matte haben wir im Klassenraum sowie in der Turnhalle verschiedene Übungen mit dem Rücken und viele neue Bewegungen gelernt, und dabei viel Freude gehabt.
Nach dem Unterricht war jede Klasse entweder im Fitness-Studio, auf der Kegelbahn oder in einer Physiotherapie, wo wir viel ausprobiert oder erfahren haben. Bei einer Auswertung haben selbst unsere Eltern gestaunt und vieles noch nicht gewusst, obwohl unsere Papas oft schon viele Rückenbeschwerden haben. Gemeinsam mit allen Klassen haben wir die Übungen unseren Eltern vorgeführt. Dabei wurde auch das richtige Heben eines Brause- oder auch Bierkastens geübt.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, die Direktorin Frau Festa-Schwalbe sowie an unsere Sportlehrerin. Von uns aus könnte jede Woche Projektwoche sein.
Alexander Blümel
Klasse 3a der Grundschule „Am Rosenhügel“

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde

Kirchplatz 13, 07381 Pößneck

Gottesdienste

25.04. - Jubilate
10.00 Uhr Stadtkirche mit Kindergottesdienst
02.05. - Kantate
09.00 Uhr Kirche Schlettwein mit Heiligem Abendmahl
10.00 Uhr Stadtkirche mit Heiligem Abendmahl
14.00 Uhr Kirche Jüdewein
Samstag, 08. Mai
17.30 Uhr Taizé-Andacht im Gemeindezentrum
09.05. - Rogate
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor
Samstag, 15. Mai
14.00 Uhr Gemeindenachmittag in Schlettwein
13.05. - Christi Himmelfahrt
14.00 Uhr Waldhaus Zella
16.05. - Exaudi
10.00 Uhr Stadtkirche
23.05. - Pfingstsonntag
10.00 Uhr Stadtkirche mit Taufe, Konfirmation und Kantorei

Kirchenmusik/Konzerte

Chorproben: dienstags, 19.30 Uhr
Kinder-Singschule: dienstags
gemeinsame Probe zwischen 16.15 Uhr und 17.00 Uhr
Leitung: Herr Kantor Siebmanns

2. Internationaler Pößnecker Orgelfrühling
Sonntag, 9. Mai Prof. Peter Planyavsky, Wien mit Werken von Bach, Mendelssohn, Heiler und Buxtehude
Mittwoch, 12. Mai Christian Larsen, Naestved /DK mit Werken von Bach, Reger, Dupré
Sonntag, 16. Mai Hartmut Siebmanns, Pößneck mit Werken von Pachelbel, Bach, Hidas, Fletcher, Lamont-Galbraith und Willscher
jeweils um 19.00 Uhr in der Kirche Jüdewein

Veranstaltungen und Gemeindekreise im Gemeindezentrum

Bibelabend - offen für alle
Mittwoch, 28. April,
Mittwoch, 19. Mai,
jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

Im Dialog mit Dietrich Bonhoeffer -
ein Glaubenskurs für Erwachsene beginnt
Mittwoch, 05. Mai,
um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum
Seniorenkreis
Mittwoch, 12. Mai, um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum
Kinder und Jugend
Kindertreff „Das Schiff“
montags bis donnerstags von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Kinder-Samba-Trommel-Kurs
montags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Junge Gemeinde
mittwochs, 18.00 Uhr in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Neustädter Straße 23
Musical
donnerstags von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Telefonisch sind zu erreichen:

Herr Pfarrer Reichmann	Tel.: 504415
Stadtkirchenamt (Frau D. Teupner)	Tel.: 412280
Fax:	Tel.: 504414
Gemeindepädagogik/Christenlehre	
Frau H. Müller	Tel.: 442373
Herr Kantor H. Siebmanns	Tel.: 458581
Kreisjugendwart Herr C. Schellenberger	Tel.: 505916
Kirchenkreissozialarbeit Frau S. Stoll	Tel.: 417255
Kindergarten „Arche Noah“	
Leiterin: Frau K. Oste, Jenaer Straße 14	Tel.: 414512

Evanglische Kirchgemeinde Öpitz

Martin-Luther-Str. 6, Krölpa

Gottesdienste:

So. 09.05.10
10.00 Uhr **Konfirmandenvorstellung in Ziegenrück**
Do. 13.05.10
14.00 Uhr **Waldgottesdienst beim Waldhaus Zella**

Weitere Veranstaltungen:

Kinderkreis:
montags 15.00 Uhr im Pfarrhaus Krölpa
Konfirmanden:
Kl. 7: Sa. 24.04.10 - 9.00 Uhr in Ranis
Kl. 8: Sa. 24.05.10 - 9.00 Uhr in Pößneck
Sa. 08.05.10 - 9.00 Uhr in Ziegenrück
Gemeindenachmittag:
Do. 29.04.10 - 14.30 Uhr im Pfarrhaus Krölpa
Kirchenchorproben:
Do. 22.04.10 - 14.00 Uhr
im Pfarrhaus Krölpa
Glaubenskurs:
„In der Diesseitigkeit glauben…“ (D. Bonhoeffer)
Mi. 21.04.10 - 19.30 Uhr Pfarrhaus Krölpa
Mi. 05.05.10 - 19.30 Uhr
Mi. 26.05.10 - 19.30 Uhr

Bitte beachten:
Vom Mo, 12.04. - Do, 15.04.10 bleibt das Evangelische Pfarramt Krölpa wegen Weiterbildung geschlossen. Vertretung in dringenden Fällen über Suptur Schleiz: Tel. 03663/404515.
So erreichen Sie uns:
Ev. Pfarramt Krölpa, Pastorin U. Thalmann
Martin - Luther - Str. 6 07387 Krölpa
Tel. 03647/413707, Fax 03647/506316

Landeskirchliche Gemeinschaft Pößneck

Neustädter Str. 23

Sie werden herzlich eingeladen:

jeden Mittwoch	16.00 Uhr	Kinderkreis „Jona”
jeden Mittwoch	18.45 Uhr	Gebetskreis
jeden Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreis
jeden Freitag	19.00 Uhr	Teeniekreis „Kaktus”

Sonstige Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der täglichen Presse OTZ.
Oder weitere Infos unter Telefon: Tel. (0 36 47) 41 41 93.

Römisch-Katholische Kirche

Straße des Friedens 43

- Sonntags 10.00 Uhr: **Messfeier** in Pößneck
- Jeden 3. und 5. Sonntag samstags:
  18.00 Uhr: **Vorabendmesse** in Pößneck.
- Jeden 1. Dienstag im Monat: 14.00 Uhr **Heilige Messe**, anschließend Rentnernachmittag
- Ansonsten dienstags 14.30 Uhr Heilige Messe
- Jeden 2. Dienstag im Monat:
  14.30 Uhr **Frauenkreis** in Pößneck
- Donnerstags 19.30 Uhr: **Chorprobe** in Pößneck
- **Ministrantenstunde** freitags 15.00 Uhr
- **Religionsunterricht**: siehe Aushang im Kirchenzentrum
- **Glaubensstunde** der Jugend freitags 19.00 Uhr in Ranis

Evtl. Änderungen: Bitte Aushänge im Gemeindezentrum beachten.
So erreichen Sie uns:
Pfarrer Jarski, Pößneck,
Tel. (0 36 47) 41 22 38; Fax (0 36 47) 45 83 44

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Pößneck, Bahnhofstraße 19
Gemeinde Ranis, Gartenstraße 4

Gottesdienste:
Sonntag, 09:30 Uhr
Mittwoch, 19:30 Uhr
In den geraden Kalenderwochen finden die Gottesdienste in Pößneck, in den ungeraden in Ranis statt.

Jugendstunde:
Einmal im Monat immer sonntags
Chorprobe „Neue Töne“
jeden 1. Montag im Monat, 19:30 Uhr
Gemischter Chor
Montag (außer jeden 1. Montag im Monat), 19:30 Uhr

Ihr Ansprechpartner: Ralf Franz: (0 36 47) 44 25 47

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Versammlung Pößneck

Gottesdienste Jehovas Zeugen

Zusammenkunftsort:
Königreichssaal Flurstraße 3, 07381 Pößneck
Zusammenkunftszeiten:
Freitag, 19.00 Uhr
Bibelstudium, Thema: Bewahrt euch in Gottes Liebe
Schulkurs und Ermunterungen für Evangeliumsverkündiger
Sonntag, 09.30 Uhr
Biblischer Vortrag, anschließend Wachtturm-Studium
Interessierte Personen sind herzlich willkommen.
Freier Eintritt und keine Kollekte.

Vereine und Verbände

Auszeichnung “Bewährter Kraftfahrer” und “Bewährter Berufskraftfahrer”

Die Deutsche Verkehrswacht e.V. hat vor mehr als 30 Jahren die Auszeichnung „Bewährter Kraftfahrer“ und „Bewährter Berufskraftfahrer“ gestiftet und verleiht diese bundesweit. Die Verkehrswacht Orlatal e.V. hat seit 1998 jährlich eine Auszeichnungsveranstaltung durchgeführt. Bisher erhielten durch uns 261 Kraftfahrer“ und 23 Berufskraftfahrer diese ehrenvolle Auszeichnung.
Im Jahre 2010 beabsichtigt die Verkehrswacht Orlatal e.V. erneut, am 27. Mai 2010 verdiente Kraftfahrer auszuzeichnen. Interessenten melden sich bei der Verkehrswacht Orlatal e.V., Sitz Pößneck unter Telefon (03647) 41 56 88 oder per E-Mail sukla29@t-online.de. Dabei werden alle weiteren Modalitäten abgestimmt.
Diese Auszeichnung kann an Kraftfahrer verliehen werden, die sich im Straßenverkehr als verkehrssicher bewährt haben und sich gleichzeitig verpflichten, auch weiterhin durch umsichtiges, rücksichtsvolles und hilfsbereites Verhalten im Straßenverkehr anderen Verkehrsteilnehmern Vorbild zu sein.
Die Auszeichnung wird in mehreren Stufen für 10, 20, 25, 30, 40 und 50 Jahre im Besitz der Fahrerlaubnis verliehen ohne Eintrag in Flensburg. Außerdem darf der Antragsteller zum Zeitpunkt der Antragstellung weder gerichtlich bestraft worden sein, noch mit einem Bußgeld belegt worden sein, das zu einem Eintrag in das Verkehrszentralregister beim Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg geführt hat, ferner aufgrund eines Verbrechens aufgrund anderer Vorschriften nicht bestraft ist. Bei Abgabe des Antrages ist eine einheitliche Gebühr von 25 EUR zu entrichten. Vor der Auszeichnung wird die Bestätigung vom Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg eingeholt. Erst wenn von dort die Bestätigung vorliegt, dass kein Eintrag vorliegt, kann die Auszeichnung erfolgen. Interesse an einer Auszeichnung geweckt? Dann wenden Sie sich an die Verkehrswacht Orlatal, Telefon und E-Mail siehe oben.
Verkehrswacht Orlatal e.V.
Sitz Pößneck
Klaus Hans, 1. Vorsitzender

Spiele ins Spiel bringen

Aktionsreiche Sommerfreizeit für Jugendliche mit BLITZ e.V.

Das Jugendhaus von Bildungswerk BLITZ e.V. in Pößneck mit Beate Walther und Cynthia Reller sowie Andreas Schaller, Pfarrer aus Gera, laden wieder zu einer gemeinsamen Jugendfreizeit ein. Vom **12. bis 22. Juli 2010** geht es nach Schönfeld bei Prenzlau in ein uriges Gruppenhaus. Eine Alte Brennerei, mit großem Gewölbekeller, Terrasse und großer Küche zum gemeinsamen Kochen laden zum entspannen ein. Zum Haus gehört eine große Freifläche mit Volleyballfeld, Großschach, Feuerplatz und ein eigener Pool!
Mit dem eigenen Fahrrad soll es auf gemeinsame Erkundungstouren durch die uckermärkische Landschaft mit ihren steinzeitlichen Großsteingräbern, verwilderten Parks und Gutshöfen gehen. Darüber hinaus geht es um Spaß und Aktionen, einfach mal die Seele baumeln lassen und um die Spiele dieser Welt.
Diese Freizeit ist für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren.
Weitere Infos bei Beate Walther unter Tel. 03647506493.

Freiwillige Feuerwehr Pößneck:

Großeinsätze und mehr im März 2010

Die Kameraden der FF Pößneck wurden im März 11-mal zu den verschiedensten Einsätzen alarmiert. Einen kleinen Rückblick in das spannende und verantwortungsvolle Ehrenamt möchte ich hier geben.
88 Kameraden und Kameradinnen standen innerhalb weniger Minuten bereit um Hilfe zu leisten. Im März waren zur Bewältigung der Einsätze insgesamt 185 Stunden notwendig. Die Feuerwehrleute hielten Sicherheitswache bei Moto-Cross Veranstaltungen, sicherten absturzgefährdete Teile, leisteten Amtshilfe für die Polizei und Rettungsdienst bei eingeschlossenen Personen. Am Morgen des 22.3. musste einer Person aus einer Notlage befreit werden, dabei wurde zusätzlich die Höhenrettung der Berufsfeuerwehr Jena angefordert.

Auf dem Bild beseitigen die Einsatzkräfte eine weiträumige Ölspur nach einem Verkehrsunfall.

Am 21. März um 1:57 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Die herbeigeeilten 21 Pößnecker Feuerwehrleute meldeten 2:02 Uhr, dass sie zum Einsatzort unterwegs sind. Vor Ort mussten die Einsatzkräfte der Feuerwehr, der Polizei und des Rettungsdienstes ein Wohnhaus, welches in voller Ausdehnung in Flammen stand, erblicken. Alarmiert wurden die Wehren aus Krölpa, Herschdorf, Pößneck und Friedebach. Insgesamt 43 Kameraden waren zur Brandbekämpfung ausgerückt. Die Löscharbeiten waren teilweise nur unter schwerem Atemschutz möglich und dauerten bis in die frühen Morgenstunden. Ein Mitarbeiter von EON musste zu Sicherung der abgebrannten und nun freiliegenden Stromleitung ebenfalls vor Ort kommen Der Einsatz endete für die Pößnecker mit der Herstellung der Einsatzbereitschaft um 6:15 Uhr.

Für die Erfüllung der Aufgaben ist eine regelmäßige Ausbildung nötig, diese findet jeden Donnerstag von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr statt. Im März übten 75 Kameraden insgesamt 150 Stunden. Neue Technik ist dabei ebenso Ausbildungsinhalt wie das ständige Üben der Handgriffe und Bewegungsabläufe, die im Notfall sitzen müssen.

Die Jugendfeuerwehr Pößneck trifft sich jeden Samstag um 14 Uhr. Ein cooles Hobby und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Wenn du zwischen 8 und 16 Jahren bist, schau mal bei uns vorbei.
Übrigens: Das traditionelle Maibaum wird am 29. April ab 16 Uhr auf dem Markt von den Kameraden der FF Pößneck aufgestellt. Dazu sind alle Bürger und Bürgerinnen herzlich eingeladen.
Ina Papmeyer-Wohlfarth
Pressewart FF Pößneck

DRK KV Saale-Orla e. V.

Blutspendetermine für die Stadt Pößneck Mai /Juni 2010

Gymnasium „Am Weißen Turm“, Schulplatz 1
Mittwoch, 26.05. 15.00 - 19.00 Uhr
Graphischer Großbetrieb; Arztpraxis
Mittwoch, 12.05. 13.30 - 17.00 Uhr
Krankenhaus, Hohes Gässchen
Dienstag, 01.06 13.00 - 16.00 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz

Die DRK Familien- und Schwangerenberatungsstelle Pößneck, Franz-Schubert-Str. 8 ist im Monat Mai 2010 wie folgt geöffnet:

jeden Montag .....08.00 - 18.00 Uhr
jeden Dienstag .....08.00 - 13.30 Uhr
jeden Mittwoch .....12.00 - 15.00 Uhr
jeden Donnerstag .....08.00 - 18.00 Uhr
jeden Freitag .....08.00 - 12.30 Uhr
Terminvereinbarungen unter Tel.: 03647/45 91 20
Bitte geänderte Öffnungszeiten auch für Donnerstag beachten.

Kostenlose Informationsveranstaltungen zum Elterngeld

Montag, den 03.05.2010, 17.00 Uhr in der Cafeteria des Mehrgenerationenhauses, Freizeitzentrum Pößneck, Franz-Schubert-Str. 8 - Kinderbetreuung kann für die Zeit der Veranstaltung gewährleistet werden (1,50 EUR pro Stunde).
Anmeldung bis 27.04.10 in der DRK Schwangerschaftsberatungsstelle, Tel.: 03647/459120

Diakonieverein Orlatal e.V.

Erziehungs- und Familienberatung

(Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene)
Straße des Friedens 14, 07381 Pößneck
Tel.: 03647/422835
Sprechzeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag .....8.30 - 16.00 Uhr
Dienstag .....8.30 - 18.00 Uhr
Freitag .....8.30 - 12.00 Uhr

Suchtberatungsstelle

(Beratungsstelle für Suchtgefährdete, Suchtkranke und Angehörige)
Schulplatz 3, 07381 Pößneck
Tel.: 03647/418909
Sprechzeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag .....8.00 - 12.00 Uhr
..... und 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag .....8.00 - 12.00 Uhr
..... und 13.00 - 20.00 Uhr
Freitag .....8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Treffen der Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete und Suchtmittelabhängige
Dienstag .....17.00 Uhr

Sonstige Mitteilungen

Alle unter einem neuen Dach

Stadtwerke Jena-Pößneck werden zu Stadtwerke Energie Jena-Pößneck

Wenn Sie zukünftig Post von Ihren Stadtwerken bekommen oder etwas im Servicebüro „Im Tümpfel“ zu erledigen haben, werden Sie feststellen: Die bisherigen „Stadtwerke Jena-Pößneck“ kommen Ihnen jetzt als „Stadtwerke **Energie** Jena-Pößneck“ entgegen. Diese Umfirmierung hängt mit dem Start der neuen Dachmarke „Stadtwerke Jena“ zusammen, unter der sich seit Ende März die Unternehmen der bisherigen „Technischen Werke Jena“ präsentieren. Neben den Stadtwerken Energie gehören zum Beispiel der Jenaer Nahverkehr, die Wohnungsgesellschaft jenawohnen und die Bäder und Freizeit
Gesellschaft Jena zu dieser kommunalen Unternehmensgruppe. Ob Energie, Wohnen, Verkehr, Freizeit oder Services - für die Kunden, Mieter, Fahrgäste und Partner sorgen die Unternehmen für eine funktionierende Infrastuktur, für Wohlfühl- und Lebensqualität in Jena, Pößneck und der Region.
Gerade in Zeiten verstärkten Wettbewerbs - ob in der Energie-Branche oder auf dem Wohnungsmarkt, im öffentlichen Nahverkehr oder bei den Freizeitangeboten - wollen die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck wie alle anderen Unternehmen der Gruppe mit ihren gebündelten Stärken Marktpräsenz zeigen und das Vertrauen ihrer Kunden in den Unternehmensverbund stärken. „Wir wollen zeigen, dass wir anders sind als die großen Privaten. Wir sind hier vor Ort, uns können Sie ansprechen, wir bieten Produkte und Dienstleistungen aus einer Hand“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Martin Fürböck. „Unsere Unternehmen sind tief verwurzelt in der Region, die Ergebnisse unseres Wirtschaftens kommen der örtlichen und regionalen Gemeinschaft zugute. Wir sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region, wir sind Arbeitgeber und Auftraggeber für heimische Wirtschaft und Gewerbe.“ Dafür stehen rund 28 Millionen Euro Investitionen, ein Umsatz von fast 240 Millionen Euro, rund 1.200 Arbeitsplätze und 136 Ausbildungsplätze in den Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe.
Um die Zusammengehörigkeit aller Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe auch mit einem unverwechselbaren, einheitlichen Erscheinungsbild zu unterstreichen, sind die Unternehmenslogos überarbeitet und auf Basis der traditionellen Unternehmensfarben blau - gelb - orange optisch vereinheitlicht und durch den gemeinsamen Schriftzug „Stadtwerke Jena Gruppe“ verbunden worden. Auch einige Unternehmensnamen haben sich geändert: So heißen die bisherigen „Stadtwerke Jena-Pößneck“ jetzt „**Stadtwerke Energie Jena-Pößneck“**. Dies verdeutlicht nicht nur das Geschäftsfeld, mit dem die Stadtwerke Energie zuverlässiger Partner ihrer Kunden sein wollen, sondern auch die regionale Verankerung des Unternehmens in seinem Heimatmarkt Jena-Pößneck. „Deshalb freuen wir uns besonders auf das letzte Juni-Wochenende in Pößneck“, so Pressesprecherin Dr. Ines Zaremba. „Dann werden wir als Stadtwerke Energie Jena-Pößneck mit unserem neuen Außenauftritt als Veranstaltungspartner mit dabei sind beim großen Familienfest während des Bundesfinales der Sparkassen Fairplay Soccer Tour.“
Dr. Ines Zaremba,
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck

P.S.: Trotz des neuen Unternehmensnamens „Stadtwerke **Energie** Jena-Pößneck“ bleibt alles andere wie gewohnt - Anschriften, Bankverbindungen, Ansprechpartner und Unternehmensstrukturen ändern sich nicht.

Auch im neuen Jahr beraten Architekten potentielle Bauherren im Saale-Orla-Kreis

Jeweils vier Termine in Neustadt an der Orla und in Pößneck

Erfurt, Januar 2010. Bau- und/oder umbauwillige Bürger aus dem Saale-Orla-Kreis haben im Jahr 2010 zu insgesamt acht Terminen die Möglichkeit, sich unverbindlich und kostenfrei von Architekten zu den Themen Hausbau, Umbau, Sanierung und Energieeinsparung beraten zu lassen. Die Planer bieten dabei vier Erstberatungen in Neustadt an der Orla, jeweils an einem Donnerstag, sowie vier Erstberatungen in Pößneck, am jeweils darauf folgenden Freitag, an.
Die Bauherrenberatung ist ein Angebot von Architekten an (potentielle) private Bauherren. In 30- bis 45-minütigen Gesprächen bieten Experten der Hochbauarchitektur fundierte Hilfestellungen, um einer Realisierung der Vorhaben einen Schritt näher zu kommen: Von Fragen zum Grundstück, zu Bauantragserstellung und Genehmigungsfähigkeit über Fragen zum Umgang mit Bauträgern und Baufirmen bis hin zum ökologischen und energieeffizienten Bauen.
Um eine erfolgreiche Erstberatung zu gewährleisten, sollten interessierte Bürger eine Auswahl aus folgenden Unterlagen mitbringen: Einen Lageplan des Grundstücks oder eine Skizze des Grundrisses, Fotos vom Haus und Innenbereich sowie erforderliche Maßangaben.
Veranstaltungsorte sind in Neustadt die Kreissparkasse, Am Markt 12, und in Pößneck ebenfalls die Kreissparkasse, Breite Straße 20. Der Bauherrenratgeber - eine Broschüre der Architektenkammer Thüringen - wird Beratungswilligen kostenfrei zur Verfügung gestellt.
Interessenten melden sich bitte bis spätestens 12 Uhr des Vortages unter Angabe von Telefonnummer und Themenwunsch **per E-Mail an Dr.Eisenreich@web.de** oder **per Telefon unter 0371/722161**. Eine Anmeldung ist für Raumreservierung, Terminkoordinierung und Vermeidung von Wartezeiten dringend erforderlich.
Orte und Termine:
Neustadt an der Orla:
18. Februar 2010, 06. Mai 2010, 16. September 2010, 18. November 2010 jeweils donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr
Pößneck:
19. Februar 2010, 07. Mai 2010, 17. September 2010, 19. November 2010 jeweils freitags zwischen 14 und 16 Uhr
Herausgeber:
Architektenkammer Thüringen
Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt
Tel.: 0361/210500, Fax: 0361/2105050
info@architekten-thueringen.de
www.architekten-thueringen.de

Amtlicher Teil

Freistellung der Gebührenschuldner für die Straßenreinigungsgebühren während Straßenbaumaßnahmen

Gemäß Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Pößneck § 5 „Entstehen der Gebührenschuld“ tritt diese jeweils kalendervierteljährlich ein.
Da die Veranlagung der Straßenreinigungsgebühren zusammen mit der Grundsteuer mittels Grundabgabenbescheid erfolgt und mehrere Grundstückseigentümer die Gebühren des Bescheids für Straßenreinigung und Grundsteuer jährlich entrichten, müssten bei einer bauzeitgleichen Verrechnung die Gebühren getrennt ermittelt und Teilbeträge der freigestellten Straßenreinigungsgebühr zurückerstattet werden.
Weiterhin wird die Saalfelder Straße in Öpitz in drei Bauabschnitte geteilt, so dass nach Fertigstellung und Verkehrsfreigabe der einzelnen Abschnitte die öffentliche Straßenreinigung wieder durchgeführt wird und die Gebührenberechnung wieder eintritt.
Die Verrechnung der Gebühren während der Bauzeit stellt somit ein größeres Problem dar.
Zur Vermeidung von Mehrkosten der Bescheiderstellung und zugunsten einer besseren Nachvollziehbarkeit durch den Bürger soll auf mehrfache Bescheide verzichtet werden.
Deshalb werden die Straßenreinigungsgebühren ab 01.04.2010 bis zur Verkehrsfreigabe der einzelnen Bauabschnitte nachträglich erlassen, d.h. die Gültigkeit der Grundabgabenbescheide und somit die Gebührenpflicht bleibt zunächst bestehen. Nach Abschluss der Baumaßnahme werden die bis dahin aufgelaufenen Guthaben verrechnet und mit einem neuen Grundabgabenbescheid mitgeteilt.
Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, dass die grundstücksbezogene Verrechnung der Minderungsbeträge erst nach Fertigstellung der Baumaßnahme mit Änderung der Grundabgabenbescheide erfolgen kann.
Stadtbauamt

1. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Pößneck

Aufgrund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Kommunalordnung(ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. April 2009 (GVBl. S. 345) sowie des § 33 des Thüringer Bestattungsgesetzes vom 19. Mai 2004 (GVBl. S. 505) hat der Stadtrat der Stadt Pößneck in seiner Sitzung vom 17.12.2009 folgende 1. Änderungssatzung ergänzt durch Beschluss vom 11.03.2010 für die Friedhöfe der Stadt Pößneck beschlossen

§ 1
Änderung einer Satzung

Die Friedhofssatzung der Stadt Pößneck wird wie folgt geändert:

1. Streichung von § 5 Abs. 2 Nr. 2

2. § 5 Abs. 2 Nr. 4 erhält folgende Fassung:

(2) 4. Ohne schriftlichen Auftrag eines Berechtigten bzw. ohne vorherige Anzeige bei der Friedhofsverwaltung gewerbsmäßig zu fotografieren.

3. An § 5 Abs. 3 wird folgender Absatz 4 angefügt:

(4) Für die Anzeige nach §5 Abs. 2 Nr. 4 gelten die Bestimmungen des Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetzes (ThürVwVfG) zum Verfahren über die einheitliche Stelle (§§ 71 a bis 71 e ThürVwVfG).

4. § 6 Abs. 1 der Friedhofssatzung wird wie folgt gefasst:

(1) Steinmetze, Bildhauer, Gärtner, Bestatter und sonstige Gewerbetreibende haben die gewerbliche Tätigkeit auf den Friedhöfen der Friedhofsverwaltung vorher anzuzeigen.

5. § 6 Abs. 2 erhält folgende Fassung:
(2) Der Friedhofsverwaltung ist mit der Anzeige weiterhin nachzuweisen, dass der Gewerbetreibende einen für die Ausführung seiner Tätigkeit ausreichenden Haftpflichtversicherungsschutz besitzt.

6. § 6 Abs. 3 und Abs. 4 werden gestrichen.

7. § 6 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

(5) Auf Verlangen des Gewerbetreibenden stellt die Friedhofsverwaltung eine Berechtigungskarte aus. Die Gewerbetreibenden haben für ihre Mitarbeiter einen Bedienstetenausweis auszufertigen. Der Bedienstetenausweis und eine Kopie der Anzeige ist dem aufsichtsberechtigten Friedhofspersonal auf Verlangen vorzuzeigen.

8. § 6 Abs. 9 wird wie folgt gefasst:
(9) Die Friedhofsverwaltung kann die Tätigkeit der Gewerbetreibenden, die trotz Mahnung gegen die Vorschriften der Friedhofssatzung verstoßen, oder bei denen die Voraussetzungen des Abs. 2 ganz oder teilweise nicht mehr gegeben sind, auf Zeit oder Dauer untersagen. Bei einem schwerwiegenden Verstoß ist die Mahnung entbehrlich.

8. § 6 Abs. 9 wird folgender Absatz 10 *angefügt:*

(10) Für die Durchführung von Verwaltungsverfahren nach Abs. 1 gelten die Bestimmungen des Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetzes (ThürVwVfG) zum Verfahren über die einheitliche Stelle (§§ 71 a bis 71 e ThürVwVfG)

9. § 35 Streichung Abs. 1c Nr. 2

10. § 35 Abs. 1c Nr. 4 erhält folgende Fassung:

ohne schriftlichen Auftrag eines Berechtigten bzw ohne vorherige Anzeige bei der Friedhofsverwaltung gewerbsmäßig fotografiert.

11. § 35 Streichung Abs. 1d

§ 2
Inkrafttreten
Die Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Pößneck, den 14.04.2010
Michael Modde
Bürgermeister

Hinweis:
Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadt geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Hundesteuersatzung der Stadt Pößneck

Aufgrund § 5 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (Thür. KAG) vom 7. August 1991(GVBl. S. 329) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 19.09.2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes vom 18.08.2009 (GVBl. S. 646) erlässt die Stadt Pößneck die folgende, vom Stadtrat am 8.10.2009 und mit Ergänzungsbeschluß vom 24.02.2010 beschlossene Satzung für die Erhebung einer Hundesteuer.

Paragraph 1
Steuertatbestand
(1) Das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet unterliegt einer gemeindlichen Jahresaufwandssteuer nach Maßgabe dieser Satzung. Maßgebend ist das Kalenderjahr.
(2) Kann das Alter eines Hundes nicht nachgewiesen werden, so ist davon auszugehen, dass der Hund älter als 4 Monate ist.
(3) Gefährliche Hunde werden nach Maßgabe des § 5 dieser Satzung gesondert besteuert.

Paragraph 2
Steuerfreiheit

Steuerfrei ist das Halten von
1. Hunden ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben,
2. Hunden des Deutschen Roten Kreuzes, des Arbeiter-Samariterbundes, des Malteser-Hilfswerkes, der Johanniter-Unfallhilfe, des Technischen Hilfswerkes, die ausschließlich der Durchführung der diesen Organisationen obliegenden Aufgaben dienen,
3. Hunden, die für Blinde, Taube, Schwerhörige oder völlig Hilflose unentbehrlich sind,
4. Hunden, die zur Bewachung von Herden notwendig sind,
5. Hunden, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierasylen oder ähnlichen Einrichtungen untergebracht sind,
6. Hunden, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst zur Verfügung stehen,
7. Hunden in Tierhandlungen.

Paragraph 3
Steuerschuldner, Haftung

(1) Steuerschuldner ist der Halter des Hundes. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushalts- oder Betriebsangehörigen aufgenommen hat. Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält. Alle in einem Haushalt oder einem Betrieb aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten.
(2) Halten mehrere Personen gemeinsam einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.
(3) Neben dem Hundehalter haftet der Eigentümer des Hundes für die Steuer.

Paragraph 4
Wegfall der Steuerpflicht; Anrechnung

(1) Die Steuerpflicht entfällt, wenn ihre Voraussetzungen nur in weniger als drei aufeinander-folgenden Kalendermonaten erfüllt werden.
(2) Tritt an die Stelle eines verendeten oder getöteten Hundes für den die Steuerpflicht besteht, bei demselben Halter ein gleichgearteter Hund, so entsteht für das laufende Steuerjahr keine neue Steuerpflicht.
(3) Wurde das Halten eines Hundes für das Steuerjahr oder für einen Teil des Steuerjahres bereits in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik besteuert, so ist die erhobene Steuer auf die Steuer anzurechnen, die für das Steuerjahr nach dieser Satzung zu zahlen ist. Mehrbeträge werden nicht erstattet.

Paragraph 5
Steuermaßstab und Steuersatz

(1) Die Steuer beträgt für

a.	für den ersten Hund	35 EUR
b.	für den zweiten Hund	45 EUR
c.	für jeden weiteren Hund	55 EUR
d.	für den ersten gefährlichen Hund	150 EUR
e.	für jeden weiteren gefährlichen Hund	300 EUR

(2) Hunde, für die eine Steuerbefreiung gemäß § 2 dieser Satzung gewährt wird, sind bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht zu berücksichtigen. Hunde, für die die Steuer nach § 6 ermäßigt wird, gelten steuerlich als erste Hunde.
(3) Gefährliche Hunde sind solche Hunde, bei denen nach ihrer besonderen Veranlagung, Erziehung und/oder Charaktereigenschaft die erhöhte Gefahr einer Verletzung von Personen besteht. Gefährliche Hunde im Sinne dieser Vorschrift sind jedenfalls Hunde folgender Rassen oder Gruppen sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit Hunden anderer Rassen, Gruppen oder Kreuzungen:
- Bullterrier
- Pitbullterrier
- Mastino Napoletano
- Fila Brasileiro
- Bordeaux Dogge
- Mastin Espanol
- Staffordshire Bull-Terrier
- Dogo Argentino (Argentinische Dogge)

Sie werden als Kampfhunde bezeichnet.
In Zweifelsfällen kann zur Feststellung von Rasse bzw. Kreuzung oder Gefährlichkeit durch die Stadt privat- oder amtstierärztliche Hilfe auf Kosten des Hundehalters hinzugezogen werden.
(4) Als gefährliche Hunde gelten auch Hunde, die von der Ordnungsbehörde entsprechend § 1 Thüringer Gefahren-Hundeverordnung (ThürGefHuVO) als gefährlich eingestuft sind.
(5) Für Kampfhunde und gefährliche Hunde finden § 2 (Steuerfreiheit) und § 6 (Steuerermäßigung) keine Anwendung.

Paragraph 6
Steuerermäßigung

(1) Die Steuer ist um die Hälfte ermäßigt für
a) Hunde, die in Einöden gehalten werden,
b) Hunde, die von Forstbediensteten, Berufsjägern oder Inhabern eines Jagdscheines ausschließlich oder überwiegend zur Ausübung der Jagd oder des Jagd- oder Forstschutzes gehalten werden, sofern nicht die Hundehaltung steuerfrei ist; für Hunde, die zur Ausübung der Jagd gehalten werden, tritt die Steuerermäßigung nur ein, wenn sie die jagdrechtliche normierte Brauchbarkeitsprüfung oder gleichgestellte Prüfung mit Erfolg abgelegt haben.

(2) Als Einöde gilt ein Anwesen, dessen Wohngebäude mehr als 500 m von jedem anderen Wohngebäude entfernt ist.

Paragraph 7
Züchtersteuer

(1) Von Hundezüchtern, die mindestens zwei rassenreine Hunde der gleichen Rasse in zuchtfähigem Alter zu Zuchtzwecken halten, wird die Steuer für Hunde dieser Rasse in der Form der Züchtersteuer erhoben. § 2 Ziffer 7 bleibt unberührt.
Eine Bestätigung der Zuchtfähigkeit durch einen Zucht- oder Sportverein ist vorzulegen.
(2) Die Züchtersteuer beträgt für jeden Hund, der zu Zuchtzwecken gehalten wird, die Hälfte des Steuersatzes nach § 5.

Paragraph 8
Allgemeine Bestimmungen für Steuerbefreiung und Steuerermäßigung (Steuervergünstigungen)

(1) Maßgebend für die Steuervergünstigungen sind die Verhältnisse zu Beginn des Jahres. Beginnt die Hundehaltung erst im Laufe des Jahres, so ist der Zeitpunkt entscheidend.
(2) Steuerermäßigung oder Steuerbefreiung wird nur gewährt, wenn die Hunde für den angegebenen Verwendungszweck geeignet sind.
(3) In den Fällen des § 6 kann jeder Ermäßigungsgrund nur für jeweils einen Hund des Steuerpflichtigen beansprucht werden.
(4) Fallen die Voraussetzungen für die Steuervergünstigung weg, so ist dies innerhalb von 2 Wochen nach dem Wegfall der Stadtverwaltung anzuzeigen.

Paragraph 9
Entstehen der Steuerpflicht

Die Steuerpflicht entsteht mit Beginn des Jahres oder während des Jahres an dem Tag, an dem der Steuertatbestand verwirklicht wird.

Paragraph 10
Fälligkeit der Steuer

Die Steuerschuld wird jeweils zum 1. 3. des laufenden Kalenderjahres bzw. nach Erreichen des Tatbestandes innerhalb von einem Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

Paragraph 11
Meldepflicht

(1) Der Hundehalter ist verpflichtet, jeden Hund, für den der Steuertatbestand nach § 1 dieser Satzung gegeben ist, innerhalb von 2 Wochen bei der Stadtverwaltung Pößneck anzumelden. Wenn der Hund ihm durch Geburt einer von ihm gehaltenen Hündin zugewachsen ist, hat die Anmeldung innerhalb von 2 Wochen, nachdem der Hund 4 Monate alt geworden ist, zu erfolgen.
Bei Zuzug eines Hundehalters ist die Anmeldung innerhalb der ersten 2 Wochen des auf den Zuzug folgenden Monats vorzunehmen.
(2) Der steuerpflichtige Hundehalter (§ 3) hat den Hund unverzüglich bei der Gemeinde abzumelden, wenn er ihn veräußert oder sonst abgeschafft hat, wenn der Hund abhanden gekommen oder eingegangen ist oder wenn der Halter aus der Gemeinde weggezogen ist. Mit der Abmeldung ist das Hundezeichen an die Gemeinde zurückzugeben.
Wird ein Hund veräußert oder verschenkt, so sind bei der Abmeldung der Name und die Anschrift des neuen Hundehalters anzugeben

Paragraph 12
Sicherung und Überwachung der Steuer

(1) Zur Kennzeichnung eines jeden angemeldeten Hundes wird eine Steuermarke ausgegeben.
(2) Der Hundehalter darf Hunde außerhalb seiner Wohnung oder seines umfriedeten Grundbesitzes nur mit der sichtbar befestigten gültigen Steuermarke umherlaufen lassen.
Der Hundehalter ist verpflichtet, den Beauftragten der Stadt die gültige Steuermarke auf Verlangen vorzuzeigen.
(3) Grundstückseigentümer, Haushaltungsvorstände und deren Stellvertreter sind verpflichtet, den Beauftragten der Stadt auf Nachfrage über die auf dem Grundstück, im Haushalt oder Betrieb gehaltenen Hunde und deren Halter wahrheitsgemäß Auskunft zu erteilen (§ 93, Abgabenordnung).
Zur wahrheitsgemäßen Auskunftserteilung ist auch der Hundehalter verpflichtet.
Die Stadt Pößneck kann in unregelmäßigen Abständen Hundebestandsaufnahmen durchführen.

Paragraph 13
Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne § 16 bis 19 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig

a) als Hundehalter entgegen § 8 Abs. 2 den Wegfall der Voraussetzungen für eine Steuervergünstigung nicht rechtzeitig anzeigt.
b) als Hundehalter entgegen § 11 Abs. 1 einen Hund nicht oder nicht rechtzeitig anmeldet.
c) als Hundehalter entgegen § 11 Abs. 2 einen Hund nicht oder nicht rechtzeitig abmeldet.
d) als Hundehalter entgegen § 12 Abs. 2 einen Hund außerhalb seiner Wohnung oder seines umfriedeten Grundbesitzes ohne sichtbar befestigte gültige Steuermarke umherlaufen lässt, die Steuermarke auf Verlangen des Beauftragten der Stadt nicht vorzeigt oder dem Hund andere Gegenstände, die der Steuermarke ähnlich sehen, anlegt.
e) als Grundstückseigentümer, Haushaltungsvorstand oder deren Stellvertreter sowie als Hundehalter entgegen § 12 Abs. 3 nicht wahrheitsgemäß Auskunft erteilt.

Paragraph 14
Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit Ausnahme des § 13 zum 01.01.2010 in Kraft. §13 tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Hundesteuersatzung vom 23.01.2002 (veröffentlicht am 15.03.2002) außer Kraft.

Pößneck, den 01.04.2010
Michael Modde - Siegel -
Bürgermeister

Verstöße gegen die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadt geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Berichtigung von Satzungen

In der Bekanntmachung des Amtsblattes Nr. 3 vom Freitag, 19.03.2010 muss die Präambel zur 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Pößneck (Sondernutzungsgebührensatzung) vom 26.03.2002 wie folgt lauten:

Aufgrund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. April 2009 (GVBl. S. 345), der §§ 1, 2 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. August 2009 (GVBl. S. 646), der §§ 18 und 21 des Thüringer Straßengesetzes (ThürStrG) vom 07. Mai 1993 (GVBl. S. 273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. März 2005 (GVBl. S. 58) und des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2009 (BGBl. S. 2585), hat der Stadtrat der Stadt Pößneck in seiner Sitzung am 17.12.2009 die Änderung der Anlage 2 (Verzeichnis der Sondernutzungsgebühren) zur Satzung über Sondernutzungsgebühren und Sondernutzungsgebührensatzung beschlossen:

In der Bekanntmachung des Amtsblattes Nr. 3 vom Freitag, 19.03.2010 muss die Präambel zur Satzung über die Erhebung von Gebühren im Marktwesen in der Stadt Pößneck (Marktgebührensatzung) vom 01.03.2010 wie folgt lauten:

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. April 2009 (GVBl. S. 345), der §§ 1, 2 und 10 ff. des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 2009 (GVBl. S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. August 2009 (GVBl. S. 646), und des § 15 der örtlichen Satzung zur Regelung des Marktwesens (Marktsatzung) vom 01.03.2010 hat der Stadtrat der Stadt Pößneck in der Sitzung am 17.12.2009 folgende Satzung über die Erhebung von Gebühren im Marktwesen beschlossen:

Impressum: „Pößnecker Stadtanzeiger“

Herausgeber:
Stadt Pößneck, Markt 1, 07381 Pößneck, Tel. 03647/500-0
Verlag und Druck:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für den Textteil:
der Bürgermeister der Stadt Pößneck, Michael Modde, Markt 1, 07381 Pößneck
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise:
in der Regel monatlich, kostenlos an die Haushalte im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.